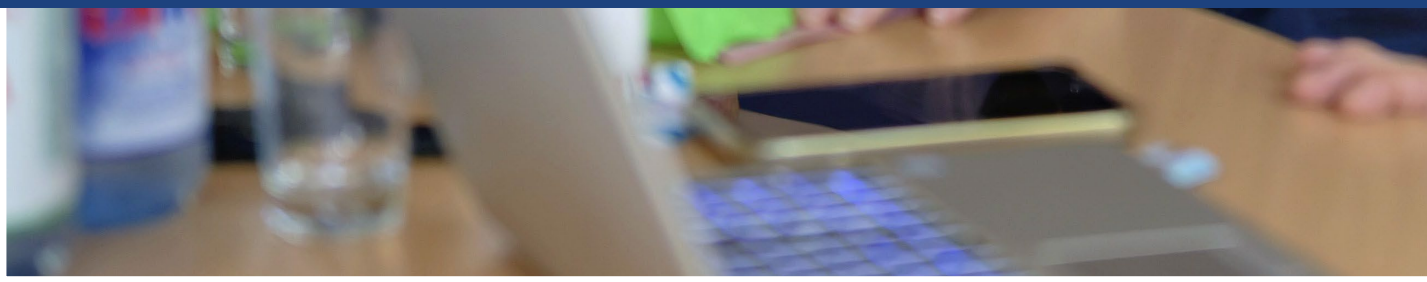




Kompetent. Aktiv. Gemeinschaftlich.

Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten
in Studium und Beruf e.V. (DVBS)

Jahresbericht 2025



Impressum

Herausgeber

Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten
in Studium und Beruf e. V. (DVBS)

Frauenbergstr. 8

35039 Marburg

Telefon: 06421 94 888-0

Fax: 06421 94 888-10

E-Mail: info@dvbs-online.de

Internet: <https://dvbs-online.de>

AG Marburg

VR-Nr.: 528

Autor*innen: Christian Axnick, Christine Beutelhoff, Uwe Boysen, Leonore Dreves, Daniel Eiffert, Hermann Feiling, Marian Frisch, Birgit Kaiser, Christian Karges, Elias Knell, Rainer Krauser, Leitungsteam Bezirksgruppe Hessen, Edelgard Löwer, Orga-Team Fachgruppe Jura, Jochen Schäfer, Sabrina Schmitz, Dr. Andras Wagner, Werner Wörder

Titelbild: Werner Wörder (1. Vorsitzender) und Leonore Dreves (2. Vorsitzende) während der DVBS-Mitgliederversammlung 2025 am Podium. Foto: DVBS

Koordination, Layout: Sabine Hahn

Redaktionell verantwortlich: Elias Knell

Anmerkung: Die Autorinnen und Autoren sprechen alle Geschlechtsidentitäten an. Dabei nutzen sie unterschiedliche Schreibweisen, die die Vielfalt unserer Mitglieder und den aktuellen gesellschaftlichen Diskurs widerspiegeln.

Stand: April 2026

Der DVBS ist als gemeinnützige Organisation auf Unterstützung angewiesen, um seine Arbeit für blinde und sehbehinderte Menschen zu leisten – Ihre Hilfe ist willkommen! Wenden Sie sich an:
Elias Knell, Telefon: 06421 94888-0, E-Mail: knell@dvbs-online.de

Inhalt

VORWORT	4
SELBSTHILFETAGE 2025	7
AUS DER DVBS-GESCHÄFTSSTELLE	10
SEMINARE	13
DVBS-Seminare 2025	13
Seminar der IG Ruhestand 2025 - Ein Erlebnisbericht	16
AUS DEN DVBS-GRUPPEN	20
Bezirksgruppe Bayern.....	20
Bezirksgruppe Hessen.....	20
Bezirksgruppe NRW	24
Fachgruppe Jura.....	26
Fachgruppe Medien	28
Fachgruppe MINT.....	29
Fachgruppe Verwaltung.....	30
Fachgruppe Wirtschaft	31
Gemeinsamer Arbeitskreis Rechtspolitik.....	34
Interessengruppe LowVisionPlus	36
Louis Leseclub – Weil Brailleschrift so bedeutend ist.....	36
Projektgruppe „Barrierefreie Hausgeräte“	37
Ratschlag Arbeitsassistentz.....	40
DER DVBS IN ZAHLEN	42
DIE GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE IN STUDIUM UND BERUF	47
DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER.....	50
NÄHER DRAN – EINE MEDIENAUSWAHL DES DVBS	52
KONTAKT - WIR SIND FÜR SIE DA!	53
DER DVBS E. V. – EINE KURZVORSTELLUNG.....	55

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

im Gegensatz zu 1924 mit seinen zumindest für wenige Jahre Hoffnung stiftenden Verträgen von Locarno befindet sich das Völkerrecht im Jahre 2025 ganz offenkundig auf dem Rückzug. Stattdessen scheint nur noch das Recht des Stärkeren in einer multipolaren Welt mit Zollstreitigkeiten sowie alten und neuen Konflikt-herden zu gelten.

Nach den Neuwahlen zum 21. Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025 und dem Ende der „Ampel“ waren Hoffnung und Optimismus auch in der Bundesrepublik

Deutschland schnell geschwunden. Über die neue Bundesregierung war man schon bald geneigt zu sagen: Altauflage der Großen Koalition, an der aber inzwischen vor allem die Versprechungen, die im Wesentlichen bislang nicht eingehalten wurden, groß sind.

Vom „Herbst der Reformen“ ist bis jetzt wenig zu spüren, was für den Sozialstaat kein Unglück sein muss. Mit einer gewissen Beklommenheit müssten wir nämlich angesichts der zuweilen gruseligen Sozialstaatsdiskussion den schon im Jahre 2026 zu erwartenden „Reformen der Grausamkeiten“ entgegensehen, so die Kritiken.

Vor diesem Hintergrund ist 2025 unter anderem mit den sehr erfolgreichen Selbsthilfetagen vom 29. bis zum 31. Mai für unseren DVBS wirklich gut gelaufen. Dafür sprechen auch viele Rückmeldungen, in denen bedauert wurde, dass so viele hochinteressante Angebote parallel stattgefunden hätten. Dies war jedoch kaum zu verhindern gewesen, da die



Bild: Werner Wörder, 1. Vorsitzender des DVBS. Er hat einen braunmelierten Haarkranz, verschiedenfarbige Augen und trägt ein Hemd in Lila. Foto: DVBS

Zahl der Angebote so groß gewesen war. Somit zeigt sich erfreulicherweise wieder, wie bunt und vielfältig unser Vereinsleben ist!

Der Weg der Sanierung unseres DVBS wird vom am 31. Mai auf unserer Mitgliederversammlung neugewählten Vorstand weiterhin mit ermutigenden Ergebnissen entschlossen fortgesetzt. Dies gilt auch für unsere virtuellen Seminare der Fachgruppe Erziehung und Wissenschaft zum Themenkreis „Gefährdung der Demokratie durch Rechtspopulismus und Rechtsextremismus“ sowie für unser neues Angebot „Im Gespräch mit Deinem Vorstand“. Am 18. September konnten wir den Relaunch mit der gelungenen Veröffentlichung unserer Website abschließen.

Zuvor dehnten wir in derselben Woche am 15. September unser Social-Media-Angebot mit der kompetenten Zuarbeit unserer neu gewonnenen, freien Mitarbeiterin Ursel Wirz erheblich aus: Wir sind seitdem bei LinkedIn und Instagram sowie bei Facebook in wesentlich größerem Umfang aktiv.

Im 200. Jahr der Brailleschrift haben wir in Marburg im Verein mit der blista einen Braillelesewettbewerb an der Carl-Strehl-Schule eingerichtet. In unserem Louis Leseclub begehen wir dieses Jubiläum überdies auf vielfältige Weise. Auch unsere Kooperation z. B. mit den Berufsförderungswerken entwickelt sich sehr positiv. Neben unseren Besuchen der Bezirksgruppenversammlungen von Hessen in Marburg am 01. und Nordrhein-Westfalen in Duisburg am 15. November nahmen Leonore Dreves und ich vom 09. bis zum 11. Oktober für unseren DVBS aktiv am Verbandsrat des DBSV in Freiburg teil; dort knüpften wir wertvolle Kontakte.

Alles in allem können wir für unseren DVBS aber trotz der für ehrenamtlich tätige Vereine im sozialen Bereich bestehenden, aktuellen Probleme mit Freude feststellen, dass die Sanierung nach einer sehr schwierigen Phase in den letzten Jahren gute Fortschritte macht.

Der neu gewählte Vorstand setzt den Kurs fort, mit dem er auch in unseren DVBS hineinwirken möchte: Teamfähigkeit durch einen sehr wert-

schätzenden Umgang miteinander, von dem die ehrenamtliche Arbeit mit Humor und Loyalität profitieren soll.

Die ebenso enge wie engagierte Kooperation von Geschäftsführung und Vorstand ermöglichte auch 2025 weitere Erfolge bei der Modernisierung unseres DVBS etwa im Bereich der Mitgliederverwaltung sowie der Finanzen, des Mahn- und Spendenwesens.

Schaut man auf das Jahr 2025 zurück, so sticht neben den Selbsthilfetagen eine zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit, viele Beratungen unserer Mitglieder sowie nicht zuletzt die nach ihrem Generationswechsel notwendige, strategische Neuaufstellung unserer Gemeinschaftsstiftung für Blinde und Sehbehinderte in Studium und Beruf hervor.

Das Vereinsleben wurde darüber hinaus wieder durch unsere Gliederungen bereichert:

Allen Haupt- und Ehrenamtlichen sei dafür herzlich gedankt! Besonders erwähnen möchte ich aber die Interessengruppe LowVisionPlus und die Projektgruppe „Barrierefreie Hausgeräte“, die – beide noch jung – für unsere Zukunftsfähigkeit sprechen.

Der Ratschlag „Gute Arbeitsassistenten“ beriet in bewährter Manier. Der Gemeinsame Arbeitskreis Rechtspolitik (GAK) von DVBS und DBSV setzte sich auch 2025 neben vielem mehr regelmäßig mit Fragen zu Verbandsklagen, E-Scootern, der Zurückweisung von blinden und sehbehinderten Personen durch Rehakliniken sowie dem Reformentwurf zum Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG) auseinander.

Zum Schluss ist es mir eine besondere Freude, erwähnen zu dürfen, dass unser Verein auch im vergangenen Jahr 2025 höchst lebendig war: Lesen Sie auf den folgenden Seiten von den vielfältigen Aktivitäten unseres DVBS!

Ihr



Werner Wörder

(1. Vorsitzender des DVBS)

Selbsthilfetage 2025

Eine beliebte Tradition mit großer Vielfalt

Von Leonore Dreves

Was sind die Selbsthilfetage?

Es ist ein Vereinstreffen, zu dem der DVBS seine Mitglieder aus ganz Deutschland alle zwei Jahre am langen Wochenende zu Christi Himmelfahrt nach Marburg einlädt.

Die Veranstaltung im Überblick

Am Donnerstagabend fand das „Stelldichein“ auf dem blista-Campus statt, ein zwangloses Zusammensein bei Essen und Trinken – ideal, um alte Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

Der Freitag war der Tag der Vereinsgliederungen: Verschiedene Fach-, Interessen- und Projektgruppen bieten Vorträge und Diskussionsrunden zu unterschiedlichen Themen an. Der Abend stand im Zeichen der Kultur: Die Band „Conny und Freunde“ mit Jochen Schäfer aus dem Leitungsteam der FG Medien spielte Jazz und ähnliche Stücke.

Der Samstag war für die Mitgliederversammlung reserviert. Es wurden wichtige Weichen für das Vereinsleben gestellt: Der fünfköpfige Vorstand wurde – wie alle vier Jahre – neu gewählt. Als erster Vorsitzender wurde Werner Wörder im Amt bestätigt. Zweite Vorsitzende ist nun Leonore Dreves, die zuvor als Beisitzerin im Vorstand tätig war. Beisitzer Harald Schoen wurde wiedergewählt; neu hinzu kamen Verena Hofmann und Mario Radermacher als Beisitzende.



Bild: Leonore Dreves, 2. Vorsitzende des DVBS, lächelt. Sie hat lockiges, rotes Haar. Auf der Außenaufnahme trägt sie zur grünen Bluse eine Kette mit einem farblich harmonisierenden Anhänger. Foto: DVBS



Bild: DVBS-Mitglieder stimmten auf der Mitgliederversammlung 2025 über zahlreiche Anträge ab. Foto: DVBS

Zu den von der Mitgliederversammlung beschlossenen Satzungsänderungen, die das Vereinsleben modernisieren, gehört die digitale verbindliche Kommunikation „in Textform“. So genügt für Eintrittsanträge und Austritte nun eine E-Mail. Die anwesenden Mitglieder beschlossen außerdem eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags auf jährlich € 156,- (ermäßigt: € 78,-), aber auch, dass im Jahr des Beitritts kein Mitgliedsbeitrag zu zahlen ist.

Drei Referate zu den Themen „Selbsthilfe und Rechtspolitik“, „Herausforderungen der Fortbildung blinder und sehbehinderter Lehrkräfte“ sowie zum „zweiten Bericht an die EU-Kommission zum Stand der Barrierefreiheit von Webauftritten und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen in Deutschland“ rundeten das Programm ab.

Das Besondere dieses Treffens

Viele Mitglieder trugen durch ihr ehrenamtliches Engagement und ihre fachliche Expertise zur Vielfalt der Veranstaltung bei. Andrea Katemann, Leiterin der Deutschen Blindenbibliothek, referierte beim Treffen der Fachgruppe Medien über den derzeitigen Stand beim Download barrierefreier Braille- und E-Books. Dr. Petra Bungart skizzierte in der Fachgruppe Jura den Ablauf einer Mediation sowie deren besondere Chancen und Herausforderungen für eine blinde Mediatorin. Sie meinte dazu: „Das war insbesondere deshalb so lebhaft und lustig, weil zwei von den Teilnehmern verstrittene Nachbarn gegeben haben, die sich im Rahmen der Mediation geeinigt haben.“

Die Fachgruppe MINT hatte Sahin Görenekli, Mitarbeiter im Zentrum für sehbehinderte und blinde Studierende an der THM in Gießen, zu Gast, der anhand von selbst erstellten 3D-Druck-Modellen zeigte, wie diese als Hilfsmittel dienen.

Beim Treffen der Interessengruppe Sehbehinderte ging es in einem Referat von Geylan Azizi, Orthoptistin der Low-Vision-Beratung der blista, hauptsächlich um die Möglichkeiten, das Lesen zu verbessern und zu schauen, welche Rolle dabei das Licht spielt.

In der gut besuchten Veranstaltung der Fachgruppen „Erziehung und Wissenschaft“ sowie „Soziale Berufe und Psychologie“ hielt Dr. Mohammad Reza Malmanesh – Autor der Studie „Blinde unter dem Hakenkreuz“ – einen Vortrag zum Thema „Gefährdung der Demokratie durch Rechtsextremismus und Rechtspopulismus am Beispiel der AfD“. Werner Wörder und Mario Radermacher fassten die Veranstaltung zusammen: „Der Referent unterstrich in der engagierten Diskussion unter anderem die Wichtigkeit einer auf Toleranz und Menschlichkeit bauenden Haltung jedes Einzelnen, um die Demokratie in unserer Zeit zu stärken.“

Im Jubiläumsjahr der Brailleschrift durfte ein Treffen des Louis Leseclub bei den Selbsthilfetagen nicht fehlen. Torsten Wolfsdorff und Annette Sander lasen aus Braillebüchern über das Leben von Louis Braille und Helen Keller. Anschließend wurden in größerer Runde Literaturtipps und Erfahrungen mit der Punktschrift ausgetauscht.

Ein persönlicher Eindruck

Ingo Leyendecker, seit Mai 2024 Mitglied im DVBS, hat erstmals an den Selbsthilfetagen teilgenommen: „Ich war sehr begeistert von den angenehmen Begegnungen und Gruppen. Zudem freue ich mich sehr darüber, direkt so offen angenommen worden zu sein. Nochmals vielen Dank dafür.“

Aus der DVBS-Geschäftsstelle

Drehscheibe für alle Anliegen und Organisatorisches

Von Elias Knell

Auch 2025 war die Geschäftsstelle die zentrale Anlaufstelle für Mitglieder, Gremien und externe Partner – und damit ein wichtiger Pfeiler der Arbeit des DVBS. Neben der laufenden Mitgliederverwaltung, dem Beantworten vieler Anfragen sowie der Begleitung von Fach-, Bezirks- und Interessengruppen stand das Jahr besonders im Zeichen der Begegnung, denn oft findet der Austausch zwischen der Geschäftsstelle und den Mitgliedern nur mündlich, telefonisch oder virtuell statt.

Der Höhepunkt waren daher die Selbsthilfefetage in Marburg (29.–31. Mai 2025). Die Geschäftsstelle koordinierte im Vorfeld Einladungs- und Anmeldeprozesse, klärte Tagesordnungspunkte, organisierte Räume auf dem blista-Gelände und unterstützte die Abläufe vor Ort – vom „Stelldichein“ am Donnerstagabend bis zu den Fachgruppentreffen am Freitag und der Mitgliederversammlung am Samstag. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden der Vorstand turnusgemäß neu gewählt und eine Satzungsänderung beschlossen (ein ausführlicher Rückblick ist im Beitrag von Leonore Dreves auf Seite 7-9 zu lesen). Seitens des Vorstandes wurden wir Mitarbeiter zum Abschluss auf ein gemeinsames Eis in der Sonne Marburgs eingeladen, nachdem anstrengenden Wochenende wurde aber auch der ein oder andere Espresso bestellt.

2025 war zudem das Jubiläumsjahr „200 Jahre Brailleschrift“. Für den DVBS ist Braille nicht nur Kulturgut, sondern Voraussetzung für Bildung



Bild: DVBS-Geschäftsführer Elias Knell lächelt. Er hat braune Augen, zurückgekämmtes braunes Haar und trägt über dem gestreiften Hemd einen grauen Pullover. Foto: DVBS

und berufliche Teilhabe. Umso wichtiger war es, die Braille-Ausgabe des horus weiterhin verlässlich anbieten zu können – 2025 unterstützt durch die BAHN-BKK und die BKK VerbundPlus. Hierbei wurden Druck- und Konzeptionskosten gefördert.

Technik und Team

Auch intern haben wir Strukturen weiterentwickelt: Ein neuer Server stärkt die technische Basis und die Datensicherheit; mit (gebraucht-gespendeten) neuen Möbeln und einer veränderten Büroaufteilung konnten Arbeitsabläufe funktionaler gestaltet werden.

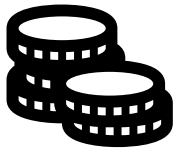


Bild: Lina Heimroth (Mitte) ist seit 2025 als Arbeitsassistentin für Wilhelm Gerike (li) und Christian Karges (re) neu im DVBS-Team. Foto: DVBS

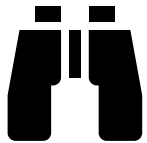
Personell gab es einen Wechsel in der Arbeitsassistentin – verbunden mit Einarbeitung, Übergaben und dem Dank an die ausscheidende Kraft ebenso wie dem Willkommen an die Nachfolge. Ein weiterer Personalwechsel war die Verabschiedung von Rita Schroll, der wir an dieser Stelle für ihr großes Engagement für unser Projekt „TriTeam“ Danke sagen.

Beeindruckend war der Betriebsausflug nach Friedberg und Bad Nauheim, wo wir neben Stadtführungen und dem Besuch historischer Orte vor allem Zeit für kollegialen Austausch jenseits des Arbeitsalltags fanden. Ein besonderer Programmpunkt war dabei die Besichtigung der jüdischen Mikwe in Friedberg. Das mittelalterliche Ritualbad, zählt zu den am besten erhaltenen in Europa. Beeindruckend ist der Zustieg über eine schmale Treppe tief hinab zu einem Wasserbecken. Die Anlage vermittelt einen sehr interessanten Eindruck vom religiösen und kulturellen Leben der jüdischen Gemeinde Friedbergs.

Finanzen



Finanziell stand 2025 für solide Steuerung und Transparenz: Der Jahresabschluss wurde – entsprechend dem Mitgliederbeschluss – erneut durch eine externe Prüffirma begleitet. Die Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro erwies sich als verlässlich.



Ausblick

2026 blicken wir auf besondere Jubiläen: 110 Jahre DVBS und blista sowie der 100. Jahrgang des horus – Marburger Beiträge in Braille.

Wir freuen uns darauf, diese Meilensteine gemeinsam mit Vorstand, Mitgliedern, Ehrenamtlichen und externen Unterstützern sichtbar zu machen und gratulieren unserer Selbsthilfeorganisation:

„Auf die nächsten 110 Jahre!“

Kontakt



Haben Sie Fragen oder Wünsche zur Arbeit der DVBS-Geschäftsstelle? Elias Knell hat als Geschäftsführer ein offenes Ohr für Sie:

Elias Knell
DVBS-Geschäftsstelle
Frauenbergstraße 8
35039 Marburg
Tel.: 06421 94888-0
E-Mail: knell@dvbs-online.de



Wollen Sie mehr über Elias Knell erfahren? Lernen Sie ihn über Facebook kennen - QR-Code rechts neben der Kontaktadresse oder über diesen Link:

<https://www.facebook.com/reel/1522383659397950>

Seminare

DVBS-Seminare 2025

Von Christian Axnick

2025 haben die Fach- und Interessengruppen des DVBS fünf spannende Seminare mit insgesamt rund 100 Teilnehmenden durchgeführt. Die Organisation lief wie üblich in enger Zusammenarbeit mit den Leitungsteams über die Geschäftsstelle.

Für die Seminare, in denen berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden, beantragen wir regelmäßig die Anerkennung der Förderungsfähigkeit beim LWV Hessen, damit berufstätige Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kosten vom zuständigen Integrationsamt erstattet bekommen können. Nicht berufstätige Interessierte können einen Zuschuss über den Solidaritätsfonds des DVBS beantragen – für diesen Fonds sind Spenden stets willkommen. Unser Motto ist: Weiterbildung darf an Finanzen nicht scheitern!

Folgende Seminare fanden statt:

FG Musik, Notennetzwerk

24. – 25.01.2025 in Bad Soden-Salmünster

Schwerpunkt des Seminars war der inklusive Musikunterricht. Dazu referierte Prof. Dr. Raika Lätzer. Nach einer Begriffsklärung erläuterte sie die Gesangs- und Instrumentalpädagogik an VdM-Musikschulen und insbesondere den Musikunterricht mit blinden und sehbehinderten Schülern.

Ihre Thesen:

- ▶ Spezielle Forschung über Sehbeeinträchtigung in Bezug auf Methodik und Didaktik im Musikunterricht wäre notwendig.
- ▶ Brailnotenchrift ist unerlässlich.

In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass Blindennotenschrift weithin unbekannt ist, obwohl Inklusion immer mehr ins Bewusstsein der Gesellschaft gelangt. Lehrer müssen sich darauf einlassen, Blinde zu unterrichten, und selbst beeinträchtigte Personen müssen in die Entwicklung einbezogen werden.

FG Verwaltung

21. – 23.02.2025

Themen waren Präsentationstechniken und der Umgang mit Mobbing am Arbeitsplatz

Ein Thema zu präsentieren, stellt blinde und sehbehinderte Menschen vor besondere Herausforderungen. Einerseits kann der Vortrag durch eine PowerPoint-Präsentation unterstützt werden. Außerdem kann eine Präsentation auch über diverse Video-Konferenz-Systeme abgehalten werden wie beispielsweise über Zoom. Unter fachkundiger Anleitung wurden hierfür erprobte Methoden vorgestellt und eingeübt.

Beim Schwerpunkt zu Mobbing am Arbeitsplatz stand die für blinde und sehbehinderte Personen schwer erfassbare nonverbale Kommunikation im Mittelpunkt. Es wurden Strategien erarbeitet, um einen Mobbingprozess als solchen zu erkennen und möglicherweise zu durchbrechen.

IG Ruhestand: Bildungsseminar für blinde und sehbehinderte Menschen, die nicht mehr im Erwerbsleben stehen

09. – 16.08.2025 in Saulgrub

Ziel des Bildungsseminars war, möglichst viele unserer Ruheständler zu inspirieren, körperlich und geistig fit zu bleiben oder zu werden, damit sie ihre Chancen zu gesellschaftlicher Teilhabe optimal nutzen können.

Nach einer musikalischen Einstimmung in den Tag schlossen sich die vormittäglichen Parallelangebote an. Hierzu gehörten etwa Workshops zu gesundheitsfördernden Übungen oder zum Erlernen der Taubblindensprache, ebenso Vorstellungen neuer Hilfsmittel oder das iPhone-Training. Ein Nachmittag war dem Thema KI gewidmet. Brauchen wir

spezielle KI-gestützte Hilfsmittel oder reichen uns Standard-Zugänge über Sprachassistenten, Computer und Smartphones? Gibt es für Menschen mit Seheinschränkungen spezielle Chancen/Risiken beim Einsatz von KI?

In Literaturworkshops beschäftigten wir uns mit Lyrik von Rainer Maria Rilke, mit kürzeren Werken und der Sprache Thomas Manns, aber auch mit dem vor 80 Jahren ermordeten Dietrich Bonhoeffer. Einen Eindruck des Seminars vermittelt Hermann Feiling mit seinem Erlebnisbericht auf Seite 16 ff.

FG Wirtschaft: Biographisches Theater **24. – 27.07.2025 in Herrenberg**

Zugänge aus dem biografischen Theater und dem Psychodrama boten hilfreiche Methoden an, um mehr Klarheit über Bedeutung und Auswirkungen der eigenen Behinderung im beruflichen Lebensweg zu erlangen. Bei diesen Methoden ging es aber nicht nur um die Aufarbeitung gemachter Erfahrungen, sondern sie eröffneten auch die Chance, eigene Wünsche und Pläne zu antizipieren, sie quasi einem Probehandeln zu unterziehen. Die Spielphasen wurden jeweils durch eine intensive Reflexion im Gruppengespräch abgerundet.

FG Wirtschaft: Gesprächsführung und Gelassenheit – Zeit- und Selbstmanagement **04. – 07.12.2025 in Herrenberg**

Sehbehinderte und blinde Menschen können die Reaktion ihres Gesprächspartners auf dem optischen Kanal nur teilweise wahrnehmen. Zudem sind viele dank unerfreulicher Vorkommnisse in der Vergangenheit besonders sensibel und reagieren überschießend in bestimmten Situationen. Der Seminarteil „Gesprächsführung und Gelassenheit“ zeigte Wege aus diesen Schwierigkeiten und lieferte die Grundlagen für selbstsicheres, kompetentes und gelassenes Verhalten in kritischen Gesprächssituationen.

Der zweite Seminarteil half den teilnehmenden Personen, ihre Tages- und Wochenarbeitszeit effektiver einzuteilen, ihre Arbeitsabläufe besser zu planen, persönliche Schwachstellen zu erkennen und zu verändern.

Kontakt Seminarorganisation



Christian Axnick

Tel.: 06421 94888-28

E-Mail: axnick@dvbs-online.de



Mit unserem DVBS-Solidaritätsfonds unterstützen wir Mitglieder mit geringem Einkommen finanziell bei der Seminarteilnahme.

Dies ist uns nur durch Spenden möglich - jeder Beitrag hilft!

Bankverbindung:

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE42 5335 0000 0000 0002 80

BIC: HELADEF1MAR

Stichwort: „DVBS-Solidaritätsfonds“

Seminar der IG Ruhestand 2025 - Ein Erlebnisbericht

Von Hermann Feiling

Unser Bildungsseminar fand vom 9. bis 16. August 2025 in Saulgrub statt. Die Bedingungen vor Ort sind für uns ideal: Es gibt große und kleine Räumlichkeiten für Parallelangebote, gut organisiertes Personal und hervorragendes Essen, sodass alle unsere Teilnehmer sich dort wohlfühlen können.

Die 37 Teilnehmer bildeten eine vielfältige Gruppe. Von vollblind über stark sehbehindert bis hin zu Personen mit nutzbarem Sehrest und Sehenden war alles vertreten. Leider nahm diesmal niemand aus den neuen Bundesländern teil.

Als besonderes Highlight empfand ich die täglichen Einstimmungen in den Tag mit klassischer Musik durch Eberhard Hahn: Zu hören gab es musikalische Variationen, Parodien und Eskapaden aus den letzten drei Jahrhunderten.

Am Sonntagvormittag hielt ich meinen Vortrag über Dietrich Bonhoeffer, der noch 1945 in einem KZ hingerichtet wurde. Die eingesetzte Vortragstechnik war für mich neu, klappte aber gut. Ich war recht zufrieden, dass der Vortrag spannende Denkanstöße für die anschließenden Diskussionen bot.

Am frühen Nachmittag wurde die Parkanlage rund um das Hotel erschlossen, die in den freien Stunden des Seminars dann häufiger für Spaziergänge genutzt wurde – was ich als Rollstuhlfahrer von der Terrasse meines Zimmers aus beobachten und für einen kleinen Plausch mit Vorübergehenden nutzen konnte. An den anderen Tagen boten übrigens die frühen Nachmittage Gelegenheit, Angebote des Hauses, vor allem Spaziergänge oder Wanderungen, wahrzunehmen.

Am Sonntagnachmittag ging es im ersten von drei literarischen Workshops mit Renate Heider-Braun um die Novelle "Mario und der Zauberer" von Thomas Mann, die akustisch vorgestellt wurde. Die weiteren Literaturworkshops beschäftigten sich im Laufe der Woche näher mit Thomas Mann und berühmten Rilke-Gedichten. Außerdem wurde im Wochenverlauf ein Vortrag von Dorothee Hahn zu Julia Mann angeboten. Mir war es wichtig, über die Mutter von Thomas Mann einiges zu erfahren, die ja normalerweise weniger im Mittelpunkt steht.

Am Montag starteten dann die Parallelveranstaltungen – hier konnte ich natürlich nicht bei allen dabei sein.

Die iPhone-Schulung durch Frank Mehler fand an fünf Vormittagen statt. Einige Teilnehmer haben mir berichtet, wie viele hilfreiche Hinweise sie dabei bekommen und eingeübt haben.

Am Montag und Dienstag gab es vier Workshops in Kleingruppen zum Thema "Moderne Wege blindenspezifischer Bibliotheksausleihe", die

Wilhelm Lutzenberger von der ProTak GmbH in Nürnberg leitete. Einige neue Geräte wurden vorgestellt und konnten ausprobiert werden.

Viermal im Laufe der Seminarwoche unterrichtete Heinz Mehrlich Taiji-Qigong. Diese auch gesundheitlich wichtigen Übungen, bei denen Vorstellungswelt und Bewegung verbunden werden, hatten mir schon früher sehr gut gefallen. Diesmal war ich wohl dem Missverständnis aufgesessen, dass ich sie ja schon kenne und deswegen auslassen kann. Inzwischen leuchtet mir aber ein, dass es ja auch gerade um ständige Nutzung und eben deshalb um Wiederholung der Übungen geht.

In drei Workshops vermittelte Gisela Lütgens, eine frühere Mitarbeiterin des Taubblindenwerks Hannover, das Lorm-Alphabet – unbedingt wiederholenswert!

Zu unserem Seminarprogramm an den späteren Nachmittagen gehörten zwei Selbstverteidigungs-Workshops, angeleitet von Friedhelm Alshut und Frank Mehler. Hier ging es nicht nur um Theorie – trotz realistischer Darstellungen und praktischer Übungen gab es aber keine Verletzten und machte richtig Spaß.

Der für Dienstag vorgesehene Liederabend wurde zunächst zugunsten der Telefonkonferenz der Gruppe Ruhestand verschoben, damit an der TeKo, die regelmäßig an jedem zweiten Dienstag stattfindet, auch Leute teilnehmen konnten, die in der Woche nicht in Saulgrub waren. Der Liederabend fand später bei gutem Wetter auf der Außenterrasse statt. Liedtexte in Großdruck und Punktschrift sowie richtig gute Gitarrenspieler und Sänger waren vorhanden.

Am Mittwochnachmittag begann das Faszientraining mit Frau Meidinger. Ich konnte an zwei der drei Termine mit Bewegungsübungen, die auf das Bindegewebe wirken, teilnehmen und fühlte mich danach prima. Ich würde es jedenfalls begrüßen, wenn das auch in den nächsten Jahren ein Programmpunkt ist.

Unbedingt zu erwähnen ist noch der Online-Vortrag von Oliver Nadig über Künstliche Intelligenz. Heinz Mehrlich hatte die notwendige Technik so gut im Griff, dass man sich so beteiligen konnte, als wäre Oliver Nadig

im Raum. Das Thema ist gerade in unserem Kreis extrem wichtig und wird uns in nächster Zeit nicht loslassen. In diesem Rahmen ließ es sich nur anreißen.

Beim Spielenachmittag nahm ich an einer Skatgruppe teil, nach 20 Jahren eine willkommene Auffrischung.

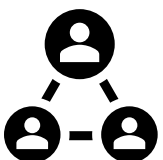
Der Freitagabend war der Manöverkritik, Vorschlägen für die Zukunft und Darbietungen einzelner Teilnehmer vorbehalten. Besonders Natascha Kasymovas Liederpräsentationen mit Akkordeonbegleitung machen an diesem „bunten Abend“ immer wieder Laune.

Am Samstagvormittag endete das Seminar mit Achtsamkeits- und Gedächtnisübungen, die sich auf längeren Zugfahrten als wohltuend oder nützlich erweisen können.

Insgesamt war ich mit dem Ablauf des Seminars sehr zufrieden und freue mich auf neue Seminare der IG Ruhestand, das nächste wahrscheinlich vom 26.09. bis 03.10. 2026. Trotzdem wäre es sicher gerecht, wenn wir auch einen Termin in Timmendorf hinbekommen. Noch besser wäre ein Veranstaltungsort in der Mitte Deutschlands.



Mitschnitte einiger Programmpunkte sind auf dem Info-Magazin der IG Ruhestand zu finden, das viermal im Jahr erscheint. Die Ausgaben werden von Dr. Eberhard Hahn zusammengestellt und können über die DVBS-Geschäftsstelle abonniert werden.



Kontakt IG Ruhestand

Renate Heider-Braun, Tel.: 05601 86815

E-Mail: heider-braun@t-online.de

Hermann Feiling, Tel.: 0152 51915430

E-Mail: feiling@gmx.de

Dr. Eberhard Hahn, Tel.: 07135 932955

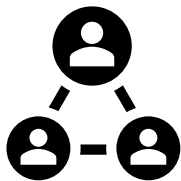
E-Mail: hahn.dr.eberhard@t-online.de .

Aus den DVBS-Gruppen

Bezirksgruppe Bayern

Von Leonore Dreves

Die Veranstaltungen der Bezirksgruppe Bayern richten sich nach den Wünschen und Bedürfnissen ihrer Mitglieder. Deshalb lag im Jahr 2025 der Schwerpunkt im Großraum Nürnberg. Hier fanden regelmäßig Stammtische statt, bei denen Gäste stets willkommen waren. Im September stellte eine blinde Tango-Tänzerin in diesem Rahmen ihr Hobby vor. Eine weitere beliebte Veranstaltung ist unser „Frauenfrühstück“: Im Mai gab es eine frauenkundliche Führung in Fürth. Am 18. Oktober fand die alljährliche Bezirksgruppenversammlung virtuell statt.



Kontakt

Leonore Dreves, Dr. Elkie Irimia,
Dr. Johannes-Jürgen Meister, Michael Merdes
E-Mail: leitung-bayern@dvbs-online.de

Bezirksgruppe Hessen

Vom Leitungsteam der Bezirksgruppe Hessen

Zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen, die auch 2025 allen Interessierten offenstanden, gehören

- ▶ Stammtische in Marburg und Kassel,
- ▶ „Mittagsgespräche“ in Marburg, bei denen wir mit eingeladenen Persönlichkeiten ins Gespräch über für uns relevante Themen kommen,
- ▶ jahreszeitenbezogene traditionelle Events wie die 1.-Mai-Wanderung oder eine Weihnachtsfeier,
- ▶ Technik-Treffen, bei denen Fragen zu elektronischen Geräten aller Art beantwortet werden,
- ▶ Ausflüge.

Raus aus dem Alltag – Unsere Bezirksgruppe aktiv



Eselswanderung

Im Mai konnten wir bei einer Eselswanderung auf dem Hof Fleckenbühl in Cölbe-Schönstadt die ausgeprägte Persönlichkeit von Eseln kennenlernen. Die langohrigen, graufelligen Tiere sind schon lange an Menschen gewöhnt und daher meist nicht scheu. Alle blinden und sehbehinderten Teilnehmenden hatten beim Führen ihres Esels eine sehende Begleitung, und so drehten wir einige Runden auf der Koppel.

Wir waren neugierig, ob Esel wirklich so störrisch sind, wie ihr Ruf besagt. Nun, das vielleicht nicht, aber unsere Eselinnen und Esel hatten sehr ausgeprägte Persönlichkeitsmerkmale. Ein halbstarker Eselhengst zog beispielsweise mit aller Kraft am Führseil und wurde erst dann wieder lammfromm, als er schließlich von der Tierpflegerin geführt wurde. Der betagten Eseldame Charlotte dagegen merkte man an, dass sie früher als Therapie-Eselin gearbeitet hatte, denn sie war freundlich, sanft und geduldig und ließ sich wunderbar führen. Eine andere Eselin erwies sich wiederum als echtes Schleckermäulchen, denn sie machte sich an den Rucksäcken der Führerinnen und Führer zu schaffen, um deren Proviant zu stibitzen.

Am Ende der Wanderung bekamen die Grautiere als Belohnung eine ganze Schüssel mit Möhren und Äpfeln. Wir stärkten uns im Bistro und deckten uns im Hofladen mit Bio-Lebensmitteln ein.

Besuch eines Archäologischen Freilichtmuseum

Im Juli unternahm wir eine Zeitreise – ganz ohne Zeitmaschine, dafür aber in kurzer Zeit gleich durch fünf Zeitalter und elf Jahrhunderte: Wir besuchten die Zeiteninsel bei Weimar-Argenstein. Der Ausflug zum Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land, der Zeiteninsel, lohnt sich für alle, die sich für die Mittelsteinzeit (9.500 bis 4.000 v. Chr.), Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit (800 bis etwa 50 v. Chr.) und die frühen Römer interessieren. Die Zeiteninsel ist nicht nur ein archäologi-



sches Museum, sondern auch ein Naturschutzgebiet und eine experimentelle Forschungsstätte. Theorien, wie Menschen früher gelebt und wie sie Dinge gemacht hatten, werden hier auf ihre Praxistauglichkeit hin geprüft.

Wir erlebten, wie gerade steinzeitliche Schuhe gefertigt wurden und durften sie auch anfühlen. Wir konnten Werkzeuge aus Knochen und Stein betasten und ein 60 Meter langes Langhaus durchschreiten. Genaues über das Leben in solch alten Zeiten zu erfahren ist gar nicht einfach, weil Vieles aus pflanzlichen und tierischen Stoffen hergestellt wurde, die im Laufe der Jahrtausende einfach verrottet sind. So muss man viele Vermutungen anstellen oder sich die Lebensweise von Völkern anschauen, die heute noch ein ähnliches Leben führen wie die Menschen damals.

Auch an diesem Tag kehrten wir nach der erlebnisreichen Führung in ein gemütliches Lokal ein

Wanderung im Habichtswald Kassel



Im August unternahm unsere DVBS-Bezirksgruppe einen Ausflug nach Kassel, um dort erstmals gemeinsam mit der Wandergruppe des Kasseler Vereins zur Förderung der Autonomie Behinderter e.V. (fab e.V.) durch den Habichtswald am Rand des Bergparks zu wandern.

Von Marburg, Bad Hersfeld und Kassel kommend trafen wir uns im Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe und setzten unseren Ausflug als große Gruppe zunächst mit der Tram und dem Bus ins Druseltal fort. Von dort wanderten wir gemeinsam durch den Habichtswald. Mitten im Habichtswald liegt das „Herbsthäuschen“, eine große Almhütte, wo wir uns bei sonnigem Wetter auf der Terrasse mit Leckereien wie Kaiserschmarren und Schmandschnitzel stärkten, bevor wir am Abend wieder den Rückweg antraten.

Ausstellung zur Euthanasie

Im Oktober besuchten wir in Marburg die Ausstellung „Verfolgung behinderter Menschen im Nationalsozialismus“, eine Leihgabe des Gedenk- und Informationsortes Tiergartenstraße 4 in Berlin. Während der NS-Zeit wurden Menschen mit psychischen, geistigen und körperlichen Behinderungen systematisch verfolgt und ermordet. Ein Teil der Ausstellung basierte auf Dokumenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft und beschäftigte sich unter dem Titel „Die nationalsozialistischen ‚Euthanasie‘-Morde“ mit Vorgeschichte, Voraussetzungen und Durchführung der Patient*innenmorde im Nationalsozialismus.

Für die Ausstellung in Marburg hatte die Arbeitsgruppe „Menschenbild Behinderter Gestern und Heute“ im „Marburger Netzwerk für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ zudem Informationen zur lokalen Verfolgungsgeschichte zusammengetragen und ergänzte die Ausstellung somit um einen Marburger Teil. Nach der eindrücklichen Führung durch die Ausstellung waren wir froh, uns in Ruhe miteinander weiter austauschen zu können und das Erfahrene gemeinsam zu reflektieren.

Bezirksversammlung

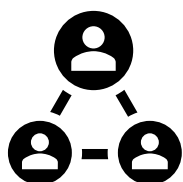
Am 25.10.2026 fand unsere Bezirksversammlung statt. Dort wurde mit Isabella Brawata, Martin Falge, Katarzyna Kalka und Falk Rismansanj ein neues Leitungsteam gewählt, das sich nun um die mit rund 350 Mitgliedern größte DVBS-Bezirksgruppe kümmert und Veranstaltungen organisiert. Gerne ist das Leitungsteam bei Anregungen und Fragen ansprechbar!

Wer sich für unsere anstehenden Veranstaltungen interessiert, findet die Termine auf der DVBS-Webseite unter

<https://dvbs-online.de/unser-dvbs/bezirksgruppen/Hessen>



Kontakt



Isabella Brawata, Martin Falge,
Katarzyna Kalka, Falk Rismansanj
E-Mail: leitung-hessen@dvbs-online.de

Bezirksgruppe NRW

Von Dr. Andreas Wagner

Neben unseren monatlichen Stammtischen, die mittwochabends abwechselnd in Düsseldorf, Dortmund und Essen stattfinden, bieten auch unsere Telefon-Stammtische eine willkommene Gelegenheit zum direkten Austausch. Zu den Highlights 2025 gehörte aber auch unsere virtuelle Veranstaltungsreihe „Berufe im Bezirk“. Dort boten uns ein sehbehinderter Data Scientist und ein blinder Rechtspfleger Einblicke in ihre Bildungswege und ihren Berufsalltag.

Besuch im Deutschen Fußballmuseum Dortmund

Als ganz besonderen Höhepunkt des Jahresprogramms erlebten acht Teilnehmende am Samstag, den 27. September 2025, eine rundum gelungene blinden- und sehbehindertengerechte Führung durch das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund.



Unser Museumsguide, der selbst regelmäßig Live-Audiodeskriptionen von Bundesligaspielen gestaltet, führte uns mit viel Fachwissen, Humor und Gespür für unsere Bedürfnisse durch die Ausstellung. Fußballgeschichte wurde für uns hörbar, greifbar und emotional erfahrbar.

Wir erfuhren viel über die Entwicklung der deutschen Nationalmannschaft und die Weltmeisterschaften. Große Momente und prägende Persönlichkeiten wurden ebenso beleuchtet wie Kuriositäten und Anekdoten. So gewann die deutsche Mannschaft unter anderem auch deshalb das Endspiel der Weltmeisterschaft 1954 gegen die eigentlich deutlich stärkeren Ungarn, weil es in Strömen regnete und die Deutschen modernere Fußballschuhe trugen, die sich wesentlich weniger mit Wasser vollsogen.

Ein weiterer Fokus galt dem Frauenfußball, der sich trotz anfänglicher Ablehnung stetig etablierte und heute große Erfolge verzeichnet. Auch

der Vereinsfußball kam nicht zu kurz und rundete den umfassenden Überblick über die deutsche Fußballgeschichte ab.

Die interaktive Ausstellung bot zahlreiche Hörbeispiele, die das Geschehen auf dem Platz und die Atmosphäre vergangener Turniere akustisch erlebbar machten. Daneben gab es viele Exponate zum Anfassen, wie zum Beispiel die oben erwähnten Fußballschuhe der Weltmeisterschaft von 1954, historische Trikots oder Miniaturmodelle des FIFA World Cup, der Deutschen Meisterschale und weiterer Trophäen. Der Besuch im Deutschen Fußballmuseum war für alle Teilnehmenden ein inklusives, informatives und unterhaltsames Erlebnis – ein echtes Highlight der Bezirksgruppenarbeit in NRW.

Bezirksversammlung

Am Samstag, 15. November 2025, hielten wir in Duisburg unsere Bezirksversammlung ab. Zur Tagesordnung gehörte ein Thema, das uns alle mehr oder weniger leidvoll betrifft: die Bahn. Die Qualität des Bahnverkehrs hat sich in den letzten Jahren drastisch verschlechtert.

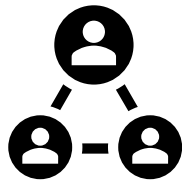
Verspätungen, Zugausfälle, Ersatzverkehre und kurzfristige Fahrplanänderungen beeinträchtigen die Fahrgäste enorm und erschweren die Mobilität gerade für blinde und sehbehinderte Menschen. Wir hatten daher Lothar Ebbers vom Fahrgastverband PRO BAHN Landesverband NRW e. V. eingeladen. Er informierte fachkundig über die Hintergründe der Missstände und beantwortete Fragen etwa dazu, welche Maßnahmen bisher ergriffen wurden und wann eventuell mit einer spürbaren Verbesserung gerechnet werden kann.

Sowohl die Bezirksversammlung als auch die DVBS-Selbsthilfetage im Mai trugen zu einem Jahr voller bereichernder Begegnungen bei.

Ausblick

Auch 2026 wird es neben den Präsenzstammtischen wieder Telefonstammtische und ein Ausflugsprogramm geben. Hier sind auch Nichtmitglieder des DVBS willkommen. Ein Blick auf die Termine der DVBS-Webseite lohnt!

Wer als DVBS-Mitglied regelmäßig informiert werden möchte, aber noch nicht in unserer Mailingliste ist, kann sich gerne über die DVBS-Geschäftsstelle oder das Leitungsteam der Bezirksgruppe NRW registrieren lassen.



Kontakt

Friedhelm Alshut, Britta Dohrn, Dennis Hofmann,
Gabriele Ostholt, Dr. Andreas Wagner

E-Mail: leitung-nrw@dvbs-online.de

Fachgruppe Jura

Vom Orga-Team der Fachgruppe Jura

Nachdem wir die Fachgruppe im Jahr 2024 mit Schwung und Spaß neu belebt hatten, war auch 2025 für die Fachgruppe Jura wieder sehr ereignisreich.

Im Februar haben wir ein neues Leitungsteam gewählt. Hinter unserer Arbeit steht aber ein neunköpfiges Orga-Team, dass offen ist für alle und unsere Vorhaben plant und vorbereitet.

Thematische Schwerpunkte unserer Arbeit 2025 waren der Einsatz von EDV, der Erfahrungsaustausch zu einzelnen Berufsbildern sowie zum Nachteilsausgleich in Prüfungen.

Wir haben die Zoom-Reihe zu juristischen Berufen fortgesetzt und den Anwaltsberuf näher beleuchtet. Auch haben wir uns im Rahmen einer Zoom-Konferenz über die Barrierefreiheit der E-Akte ausgetauscht.

Als zentrale Informations- und Diskussionsplattform dient unsere Mailingliste, über die sich die Mitglieder austauschen können. Hier haben wir zum Beispiel zuletzt über den Einsatz assistiver Techniken im Sitzungssaal, die Veränderung unserer Arbeit durch KI, Nachteilsausgleiche bei Prüfungen und die Arbeitsbelastung in Studium und Referendariat unter Berücksichtigung aktueller Studien und Notenstatistiken diskutiert.

Wir arbeiten eng mit der Fachgruppe Verwaltung zusammen. Mitglieder unserer Fachgruppe nutzten gerne die Kooperation und beteiligten sich im Februar am gemeinsamen Seminar in Bad Soden-Salmünster, in dem es um Präsentationstechniken und Mobbing am Arbeitsplatz ging.

Im Rahmen der Selbsthilfetage fand im Mai ein Treffen der Fachgruppe Jura statt. Dr. Michael Richter von der Rechtsberatungsgesellschaft „Rechte behinderter Menschen“ (rbm) brachte uns im Bereich aktueller Rechtsfragen auf den neusten Stand, und wir lernten die Tätigkeit einer blinden Gerichtsmediatorin kennen.

Weiter haben wir Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen gefertigt – zwei der Stellungnahmen finden Sie auf der DVBS-Webseite unter:



<https://dvbs-online.de/veroeffentlichungen/stellungnahmen>.

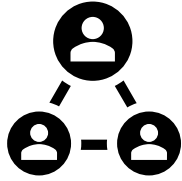
Mitglieder unserer Fachgruppe informierten beim EDV-Gerichtstag im September über die Anforderungen an die Barrierefreiheit von Arbeitsplätzen für Menschen mit Sehbehinderung in der Justiz (siehe horus 4/2025, S. 30 -32, <https://dvbs-online.de/veroeffentlichungen/horus/horus-4/2025>).

Darüber hinaus haben wir eine Erhebung bei den Justizprüfungsämtern der Länder zu den Prüfungsbedingungen und Nachteilsausgleichen für Prüflinge mit Sehbehinderung gestartet.

Außerdem haben wir uns mit den Betreiber*innen der Bielefelder Barrierefreien Gesetzessammlung (BGB) vernetzt. Ihre Vision ist, eine Gesetzesdatenbank zu entwickeln, damit Studierende und Lehrende der Rechtswissenschaften kostenlos und eigenständig examensrelevante Texte nutzen können. Die Software ist aktuell in der Beta-Phase.

Neben der inhaltlichen Arbeit haben wir uns näher kennen gelernt, viel zusammen gelacht, uns gegenseitig ermutigt und bestärkt.

Nun freuen wir uns auf unser Fachgruppentreffen im Februar 2026, von dem wir sicher im nächsten Jahresbericht erzählen werden.



Kontakt FG Jura

Dr. Petra Bungart, Patrick Hermanns,
Marco Mers, Dr. jur. Samira Tief

E-Mail: leitung.fg-jura@dvbs-online.de



Hörtipp: Richters Fälle

Juristische Fragen sind für viele behinderte Menschen von nicht unerheblicher Bedeutung, sei es im Bereich der Hilfsmittel, im Beruf oder bei der Rente. Diesen Fällen widmet sich Dr. Michael Richter als Geschäftsführer der „Rechte behinderter Menschen“ (rbm).

Über seine aktuellen Fälle berichtete er beim Treffen der FG Jura im Rahmen der Selbsthilfetage des DVBS am 30. Mai. Bei seinem Vortrag, den wir im DVBS-Podcast vom 20.07.2025 dokumentieren, kann man spüren: Juristerei muss nicht immer langweilig sein! https://podcast.dvbs-online.de/?name=2025-07-20_dvbs_podcast_juli_2025.mp3

Fachgruppe Medien

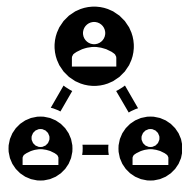
Von Jochen Schäfer (Leitungsteammitglied)

Journalismus, Dokumentation, PR, Medien-Produktion: Aus diesen und ähnlichen Bereichen stammen die DVBS-Mitglieder unserer Fachgruppe. Hier tauschen wir uns über die neuesten Medien-Trends, berufliche Erfahrungen und technische Entwicklungen im Job aus und waren auch 2025 aktiv. So wurde Anfang des Jahres die im letzten Jahresbericht erwähnte Whatsapp-Gruppe ins Leben gerufen. Sie ist bei der Terminplanung der Fachgruppe eingebunden und erhält aktuelle Infos des Leitungsteams. Dennoch wird sie bisher nur von wenigen genutzt - im Gegensatz zu unserer Mailingliste, über die wir z. B. die regelmäßig stattfindenden Zoom-Sitzungen koordinieren.

Am 30. Mai führten wir unsere Fachgruppenversammlung im Rahmen der DVBS-Selbsthilfetage durch. In diesem Rahmen hielt Andrea Katemann,

Leiterin der Deutschen Blinden-Bibliothek (DBB, blista) ein Grundsatzreferat über barrierefreie E-Books und E-Braille. Sie berichtete, dass diese beiden Medien im Jahr 2025 – dem 200. Jubiläumsjahr der Erfindung der Brailleschrift – sowohl in der DBB als auch bei MEDIBUS einen besonderen Schwerpunkt bildeten. Beide Medienformen werden inzwischen sowohl im blista-Online- wie auch im neu aufgelegten MEDIBUS-Katalog angeboten, zusätzlich zu den Hör- und Punktschriftbüchern.

Für 2026 ist momentan ein zweiteiliges Seminar über das Soundbearbeitungsprogramm Audacity in Planung, das voraussichtlich ab Mai stattfinden soll. Näheres wird's dann hoffentlich im nächsten Jahresbericht geben.



Kontakt

Rufus Witt, Jochen Schäfer

E-Mail: j.schaefer@blista.de

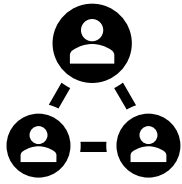
Fachgruppe MINT

Von Leonore Dreves

Die Fachgruppe MINT hat es sich zur Aufgabe gemacht, in fachgruppenübergreifenden Veranstaltungen über verschiedene Themen zu informieren sowie Gelegenheiten zum Austausch unter Fachleuten und Laien zu bieten.

So berichtete uns im Dezember Andrea Katemann, Leiterin der Bibliothek der Deutschen Blindenstudienanstalt (blista), über den neuen eBraille-Standard, der die Darstellung von Kurzschrift auf der Braillezeile und von Grafiken auf zweidimensionalen Brailledisplays vereinheitlicht.

Die Möglichkeit, uns in Präsenz zu treffen, nutzen wir alle zwei Jahre im Rahmen der Selbsthilfetage. Dieses Mal ging es um 3D-Druck und seine Nützlichkeit für blinde und sehbehinderte Menschen (siehe Beitrag über Selbsthilfetage Seite 7-9).



Kontakt

Christoph Niehaus, Leonore Dreves,
Oliver Nadig, Natalie Sorichter

E-Mail: leitung.mint@dvbs-online.de

Fachgruppe Verwaltung

Von Birgit Kaiser für das Leitungsteam

Höhepunkt war unser gemeinsam mit der FG „Jura“ durchgeführtes Seminar vom 21. – 23.02.2025 in Bad Soden-Salmünster im Kress Hotel. Wir beschäftigten uns zum einen mit Präsentationstechniken und zum anderen mit dem Thema „Mobbing am Arbeitsplatz“.

Auch eine Fachgruppenversammlung führten wir durch, bei der das Leitungsteam neu gewählt wurde. Mit Dank für ihr Engagement an die langjährige Leiterin der FG konstituierte sich der neue vierköpfige Vorstand und ging mit viel Energie an die Arbeit.

Die Arbeit mit kollaborativen Tools, also Softwarelösungen, durch die Teammitglieder von unterschiedlichen Standorten aus in Echtzeit zusammenarbeiten können – etwa um Dokumente gemeinsam zu bearbeiten oder Informationen auszutauschen – interessierte ebenfalls viele Mitglieder beider Fachgruppen. Am 18.06.2025 fand dazu ein reger Austausch über Zoom statt.

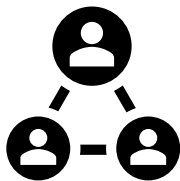
Ebenfalls gemeinsam mit der FG „Jura“ führten wir im Oktober eine Zoom-Konferenz zum Thema „Elektronische Akte in Justiz und Verwaltung“ durch. Dabei wurde schnell klar, dass auf dem Weg zu vollständiger Barrierefreiheit noch zahlreiche Hindernisse zu überwinden sind.

Die Zoom-Konferenz zu Windows 11 am 29.04.2025 fand besonderen Zuspruch. Inhaltlich ging es besonders um die Änderungen gegenüber Windows 10, z.B. im Kontextmenü und den neu integrierten KI-Funktionen.

Am 03.09.2025 befassten wir uns mit Fördermöglichkeiten und Förderpraxis der Integrations- bzw. Inklusionsämter.

Problematisch erscheinen uns die nach wie vor viel zu geringen Regiekosten für eine persönliche Arbeitsassistenz, was vom Vorstand der „Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen“ (BIH) gegenüber kommuniziert werden sollte.

Wir haben eine aktive Mailingliste, packen spannende Themen an und erhalten positive Resonanz – für unsere ehrenamtliche Arbeit im DVBS sind wir auch 2026 hoch motiviert!



Kontakt

Lydia Sasnovskis, Philip Fischer,
Anja Geißler, Birgit Kaiser

E-Mail: birgit.kaiser@posteo.de

Fachgruppe Wirtschaft

Von Rainer Krauser

Nahezu 170 Mitglieder zählt die Fachgruppe Wirtschaft im DVBS. Hier organisieren sich DVBS-Mitglieder, die einen Beruf ausüben, der innerhalb des breiten Spektrums unseres Wirtschaftslebens angesiedelt ist, Mitglieder, die ihre Berufstätigkeit in einem dieser Teilbereiche planen, und solche, die sich für Wirtschaftsfragen interessieren und den Austausch mit den „Insidern“ im DVBS schätzen.

2025 haben wir zwei Seminare veranstaltet und uns auch bei unserem Fachgruppentreffen am 30. Mai im Rahmen der Selbsthilfetage in Marburg ausgetauscht.

Neuwahl des Leitungsteams

Während des Fachgruppentreffens wählten wir das Leitungsteam unserer Fachgruppe neu.

Rainer Krauser wurde zum neuen Leiter der Fachgruppe und Dr. Heinz Willi Bach und Carsten Otto zu seinen Stellvertretern gewählt. Rainer Krauser dankte Dr. Heinz Willi Bach für seinen jahrzehntelangen Einsatz als Leiter der Fachgruppe und seine Bereitschaft, dem neuen Leitungsteam anzugehören.

Aktuelle Themen

Im Rahmen des Fachgruppentreffens stießen folgende Themen auf breites Interesse, zu deren weiterem Austausch wir ermutigen möchten:

- ▶ Bezahlen im Internet,
- ▶ Probleme bei Kartenzahlungen wegen nicht barrierefreier Terminals und mögliche Alternativen sowie
- ▶ Kryptowährungen.

Austausch mit der ZAV

Der Sitzung der Fachgruppe folgte ein spannender Austausch mit dem hierfür aus Bonn angereisten Torsten Prenner von der Zentralstelle für die Arbeitsvermittlung schwerbehinderter Akademikerinnen und Akademiker (ZAV) zu aktuellen Entwicklungen auf seinem Tätigkeitsgebiet.

Seminarangebote

In der Zeit vom 24. – 27. Juli fand unser viertägiges Seminar „Biographisches Theater – ein Programm zur beruflichen Inklusion“ in Herrenberg-Gültstein statt, das von Carsten Otto geleitet wurde. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, sich mit ihrem individuellen und vor allem beruflichen Lebensweg zu befassen. Referent war Karl Elbl, Diplom Pädagoge und Orientierungs- und Mobilitätslehrer.

Vom 4. bis 7. Dezember ging es in unserem Seminar in Herrenberg-Gültstein unter der Leitung von Dr. Heinz Willi Bach um Techniken der Gesprächsführung und Gelassenheit. Als Referentin war Ingrid Langer, Diplom-Sozialpädagogin mit Zusatzqualifikation in Systemischer Familientherapie, eingeladen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übten in Lehrgesprächen, Diskussionen und Rollenspielen, wie sie in

herausfordernden Gesprächen, z. B. mit schwierigen Kunden, Selbstvertrauen entwickeln können.

Ausblick

Für 2026 planen wir wieder zwei viertägige Seminare „Biographisches Theater“ im Juli und „Rhetorik – Reden vor kleineren und größeren Gruppen“ im September.

Dringende Aufgabe ist, dass die Rechte aus der Übereinkunft der Vereinten Nationen über die Menschenrechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) möglichst bald und vollständig realisiert werden. Deshalb blieb für uns auch 2025 die Entwicklung und Umsetzung der Aktionspläne zur UN-BRK auf Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen ein wichtiges Gesprächsthema, das uns sicherlich noch eine Zeitlang beschäftigen wird.

Kommunikation und Austausch

Wie spielt sich die Kommunikation in der Fachgruppe Wirtschaft ab? Wie „lebt“ die Fachgruppe? Wie können Sie sich beteiligen?

Wir versenden regelmäßig Rundschreiben, vorzugsweise als E-Mail, und laden zu Präsenz- oder Online-Veranstaltungen ein.

In unserem Hörmagazin „Wirtschaft und Soziales“ (WiSo) geht es um Wirtschafts-, Sozial-, Gesellschafts- und Umweltfragen – und um unsere Themen aus den Bereichen Ausbildung, Studium, Arbeitsmarkt und Beruf.

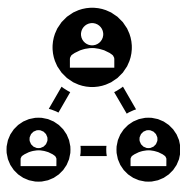


Redakteur und Moderator ist Uwe Boysen, der 2025 vier rund dreistündige Ausgaben herausgebracht hat. WiSo ist auch 2026 im Abonnement erhältlich, wahlweise auf CD oder als Download-Link. Ein Probeexemplar können Sie unentgeltlich über die DVBS-Geschäftsstelle erhalten, E-Mail: info@dvbs-online.de

Empfehlenswert ist unsere Mailing-Liste fg-wirtschaft@lists.uni-marburg.de. Hier werden (Hintergrund-)Informationen ausgetauscht, die so detailliert nicht in den Medien erscheinen. Die Liste kann abonniert werden per E-Mail an: gerike@dvbs-online.de

Unsere Fachgruppe lebt durch gegenseitige Hilfe, solidarische Unterstützung und den intensiven gegenseitigen Austausch. Wir verstehen uns als eine Vereinigung von Betroffenen für Betroffene. Jede*r kann etwas erwarten, jede*r muss sich aber auch nach Kräften einbringen, damit wir aktiv sein können zum Nutzen von uns allen.

Wir freuen uns über Interesse an unserer Arbeit und über Mitglieder, die zu uns stoßen möchten!



Kontakt

Rainer Krauser, E-Mail: rainer.krauser@gmx.de

Dr. Heinz Willi Bach, E-Mail: bachhw@posteo.de

Carsten Otto, E-Mail: carsten.otto@gmx.com

Gemeinsamer Arbeitskreis Rechtspolitik

Von Uwe Boysen

Der DVBS ist seit Langem aktiv, sowohl wenn es um Gesetzgebungsverfahren als auch um Einzelfallgerechtigkeit für blinde und sehbehinderte Menschen geht. Ein wichtiges Gremium hierfür ist der Gemeinsame Arbeitskreis Rechtspolitik (GAK), der Expertinnen und Experten von DVBS und DBSV zusammenführt. Auch 2025 kam er viermal online zusammen, um aktuelle, blinde und sehbehinderte Menschen betreffende Gesetzentwürfe und Diskriminierungsfälle aus der Rechtsprechung zu analysieren. Aus dem reichhaltigen Speiseplan des Arbeitskreises seien einige Schwerpunkte hervorgehoben.

Wie schon 2024 beschäftigte sich der GAK auch im Berichtszeitraum erneut mit Fragen zur Nutzung von E-Rollern. Ihre Abstellung auf Gehwegen stellt für Blinde und Sehbehinderte ein unkalkulierbares Risiko dar, das der Gesetz- und Verordnungsgeber nicht einfach ignorieren darf. So zeigt der Fall eines blinden Fußgängers aus Bremen, der über einen nicht ordnungsgemäß abgestellten E-Roller stürzte und sich schwere Verletzungen zuzog, den dringenden Handlungsbedarf, zumal eine Klage

gegen den Betreiber des E-Roller-Systems vor dem Oberlandesgericht Bremen erfolglos blieb. Hoffnung macht hier ein Ende 2025 angekündigter Gesetzentwurf, der zu einer sogenannten Halterhaftung (vergleichbar derjenigen für Kraftfahrzeuge) der Betreiber führen soll. Ebenso könnte die obligatorische Einrichtung von Sammelstellen für diese Elektrokleinstfahrzeuge, die von unseren Verbänden gefordert wird, Abhilfe bringen und war Gegenstand eines Verfahrens vor dem Verwaltungsgericht Berlin, das zu viel medialer Aufmerksamkeit führte.

Ausführlich beschäftigte sich der GAK auch mit der Zurückweisung von blinden und sehbehinderten Personen durch Rehakliniken. Nachdem eine Klage vor dem AG Kassel und die Berufung vor dem LG Kassel erfolglos blieben, wurde immerhin die Revision zum BGH zugelassen, der darüber im Februar 2026 verhandelt. Auch wenn es sich dabei nur um eine Einzelfallentscheidung handeln wird, erhoffen wir uns doch spürbare Verbesserungen auf diesem Gebiet. Denn dass die gesundheitliche Rehabilitation von blinden und sehbehinderten Menschen durch derartige Zurückweisungen gefährdet, wenn nicht unmöglich gemacht wird, erscheint uns nicht hinnehmbar und hat auch zu weiteren Fällen in der Rechtsberatung geführt.

Konkrete Gesetzentwürfe wurden nach den durchgeführten Neuwahlen zum Deutschen Bundestag 2025 noch nicht von der Bundesregierung verabschiedet. Insbesondere ein Reformentwurf zum Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG), der noch im Dezember 2025 ins Kabinett gehen sollte, ließ bis Jahresende auf sich warten. Der allerdings zuvor veröffentlichte Referentenentwurf, zu dem DVBS und DBSV ausführlich gemeinsam Stellung genommen haben, ist enttäuschend und eher rückwärtsgewandt, so dass mit spürbaren Verbesserungen für unseren Personenkreis kaum zu rechnen ist.

Der GAK wird seine wertvolle Arbeit dank seiner engagierten Mitglieder im 25. Jahr seines Bestehens fortführen, insbesondere auch im Hinblick auf die mittlerweile heftig geführte Sozialstaatsdiskussion. Und vielleicht gelingen dabei dann doch signifikante Verbesserungen der rechtlichen

Situation für blinde und sehbehinderte Menschen. Insgesamt hat sich auch 2025 erneut gezeigt: Der GAK ist aus unserem Beratungsangebot nicht mehr wegzudenken und leistet einen wichtigen Beitrag zur Orientierung des Vereins sowohl auf rechtlichem wie auf politischem Gebiet.

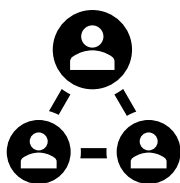
Interessengruppe LowVisionPlus

Von Leonore Dreves

In der Interessengruppe LowVisionPlus haben sich DVBS-Mitglieder zusammengeschlossen, die neben ihrer Sehbeeinträchtigung mindestens ein weiteres Handicap wie beispielsweise eine Hörbehinderung oder eine motorische oder eine psychische Beeinträchtigung haben.

Im Jahr 2025 traf sich die Gruppe jeden zweiten Monat zum Austausch in einer Telefonkonferenz. Im September sprachen wir mit Bianca Kronhardt darüber, wie wichtig digitale Barrierefreiheit insbesondere für Menschen mit mehreren Handicaps ist. So ist es beispielsweise dringend erforderlich, dass es mindestens drei Zugangswege gibt, damit wirklich alle von Barrierefreiheit profitieren können.

Kontakt



Leonore Dreves (Leitung), Claudia Hild,
Andrea Rippich, Werner Wörder

E-Mail: leitung-lvplus@dvbs-online.de

Louis Leseclub –

Weil Brailleschrift so bedeutend ist



Von Leonore Dreves

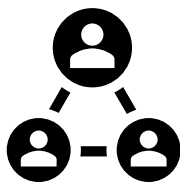
Im Louis Leseclub treffen sich alle zwei Monate Menschen in einer Videokonferenz, die eines eint: das große Interesse an der Brailleschrift. Unter den Teilnehmern sind sowohl erfahrene Leseratten als auch blutige Anfänger zu finden, die sehr wertschätzend miteinander umgehen. Sie

tauschen sich über Lesetechniken aus, sprechen über Literatur und machen sich über die Bedeutung der Brailleschrift in verschiedenen Lebensbereichen Gedanken.

In einer Zeit, in der sich viele sehbehinderte und blinde Menschen damit begnügen, Informationen und Literatur ausschließlich über die Ohren aufzunehmen, wollen die Teilnehmenden des Louis Leseclubs den Wert und die Bedeutung der Brailleschrift sowohl innerhalb der Selbsthilfe als auch gesamtgesellschaftlich aufzeigen.



Deshalb produzierten wir im Jubiläumsjahr der Brailleschrift u. a. ein Audio, in dem eine verkehrte Welt dargestellt wurde: Plötzlich war alles statt in Normalschrift in Blindenschrift und umgekehrt, sodass sehende Menschen auf einmal hilflos und auf die Unterstützung ihrer blinden Mitmenschen angewiesen waren (Link: https://dvbs-online.de/media/default/user_upload/Audio/leseclub_audio.mp3).



Kontakt

Leonore Dreves

E-Mail: leonore.dreves@gmx.de

Projektgruppe „Barrierefreie Hausgeräte“

Von Christine Beutelhoff, Birgit Kaiser, Daniel Eiffert und Edelgard Löwer (Leitungsteam)

Deutschland wird zunehmend digitaler. Dennoch stoßen Blinde und Sehbehinderte in Studium und Beruf auf viele Barrieren im Internet oder im Alltag bei der Benutzung von elektronischen Geräten wie z.B. Küchenherden, Spülmaschinen, Waschmaschinen, Heizungen etc. Zwar behelfen sich blinde und sehbehinderte Menschen, in dem sie verschiedene Apps nutzen, aber das ist oft umständlich. Oft sind die Apps nicht vollständig barrierefrei, und blinde Nutzende müssen erfinderisch sein. KI-gesteuerte Geräte werden zukünftig viele Probleme lösen. Wir befinden uns jedoch

in einer Umbruchphase, und deshalb setzen wir uns dafür ein, dass das Zwei-Sinne-Prinzip von Anfang an in alle Geräte integriert wird. Auch die Websites der Anbieter müssen vollständig barrierefrei zugänglich sein. Nur so ist für blinde und sehbehinderte ein selbstbestimmtes Leben möglich.

Unsere Tätigkeiten im Jahr 2025

Wir führten monatlich virtuelle Treffen für unsere Mitglieder und weitere Interessierte durch. Themen waren u.a.:

- ▶ Barrierefreie Ferienwohnungen und Hotels,
- ▶ Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz,
- ▶ Backofen mit KI oder
- ▶ Finanzierung eines LPF-Trainings.
- ▶ Wir tauschten uns auch mit der Frauenbeauftragten im „Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.“, Frau Ute Lutzenberger, aus.

Die Treffen fanden zumeist über Zoom, in Einzelfällen auch telefonisch statt.

Wir führten auch eine interne Projektgruppenversammlung durch, bei der Edelgard Löwer neu in unser Leitungsteam gewählt wurde.

Christine Beutelhoff machte bei verschiedenen Veranstaltungen auf die Problematik der barrierefreien Hausgeräte aufmerksam. So beim 14. Deutschen Seniorentag und bei der Mitgliederversammlung der BAGSO.

Christine Beutelhoff und Daniel Eiffert präsentierten unsere Projektgruppe bei den Selbsthilfetagen und stellten u.a. einen Fensterputzer vor.

Christine Beutelhoff wirkte am 21.05.2025 aktiv an der Standbetreuung des DVBS bei der SightCity mit.

Edelgard Löwer und Christine Beutelhoff waren am 12.06.2025 im Küchenstudio „Demme Küchen“ und unterstützten ganz konkret bei einer Küchenplanung.

Fortlaufend beschäftigt uns die Weiterarbeit an unserer Liste mit barrierefreien Hausgeräten im Internet unter www.pinwand-online.de. Wir entwickelten einen Fragebogen, um die dort eingestellten Inhalte strukturierter darstellen zu können. Neu eingestellt wurden u.a. ein Wassersprudler und ein Fensterwischbot.



So herrscht auch in unserer Mailingliste ein reger Austausch zu barrierefreien Geräten.

Wir konnten uns und unsere Arbeit zudem im Rahmen eines Telefontreffens der IG „Low Vision Plus“ im DVBS vorstellen.

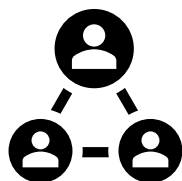
Ein Schreiben an den Deutschen Hotel- und Gaststättenverband“ sowie ein Solches an den Verein „Digitalradio Deutschland e.V.“ sind in Arbeit.

Unsere Schreiben an das Deutsche Studierendenwerk sowie an die BAG „Wohnungsanpassung“ blieben leider unbeantwortet. In beiden Schreiben verdeutlichten wir, dass zur Barrierefreiheit für blinde Menschen auch die Zugänglichkeit von Hausgeräten zählt.

Um dem Ziel der Barrierefreiheit näher zu kommen, ist es wichtig, dass wir uns Verbündete suchen, Verbündete unter den Sehenden. Wir dürfen uns nicht scheuen, den Sehenden unsere Situation zu erklären. Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Daher möchten wir allen Mut machen, das Thema Barrierefreiheit in ihrem Bekannten- und Freundeskreis anzusprechen.



Kontakt



Christine Beutelhoff, Danile Eiffert,
Birgit Kaiser, Edelgard Löwer

E-Mail: leitung-hausgeraete@dvbs-online.de

Ratschlag Arbeitsassistenz

Von Sabrina Schmitz

Wer Fragen rund um das Thema Arbeitsassistenz hatte oder sich mit anderen Betroffenen austauschen wollte, fand auch im Jahr 2025 in der Online-Veranstaltungsreihe „Ratschlag: Gute Arbeitsassistenz“ via Zoom eine Möglichkeit zum Gespräch, zum Erfahrungsaustausch sowie hilfreiche Hinweise aus der Praxis. Ein ehrenamtlich engagiertes Team aus blinden und sehbehinderten Assistenznehmerinnen und -nehmern sowie einer Arbeitsassistentin organisiert die Veranstaltungen. Dabei werden auch Anregungen und Themenwünsche aus dem Kreis der Teilnehmenden aufgegriffen. Die Ratsuchenden profitieren besonders davon, dass das Vorbereitungsteam über umfangreiche praktische Erfahrungen verfügt und sich unter anderem mit unterschiedlichen Modellen der Beschäftigung von Arbeitsassistenz gut auskennt.

Die Veranstaltungsreihe besteht bereits seit dem Jahr 2021. Sie wurde in Kooperation mit PRO RETINA Deutschland e. V. ins Leben gerufen und hat sich seitdem zu einem festen Austauschformat für Fragen rund um Arbeitsassistenz entwickelt.

Auch im Zeitraum 2025–2026 fanden wieder mehrere Online-Treffen statt. Beim Ratschlag am 07. April 2025 stand das Thema „Umsetzen von Dokumenten in barrierefreie Form“ im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in verschiedene Möglichkeiten, Texte und Dokumente so aufzubereiten, dass sie für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglich sind. Dabei ging es unter anderem um praktische Vorgehensweisen gemeinsam mit der Arbeitsassistenz, hilfreiche Werkzeuge und typische Herausforderungen im Arbeitsalltag. Eine Assistentin und eine Assistenznehmerin hielten gemeinsam den Vortrag zu diesem Thema.

Der nächste Termin widmete sich der Frage „Wie beantrage ich die Finanzierung einer Arbeitsassistenz?“ (07. Oktober 2025). In dieser Veranstaltung wurden die wichtigsten Schritte der Antragstellung erläutert. Diskutiert wurden unter anderem Zuständigkeiten der Integrations- und Inklusionsämter, erforderliche Unterlagen sowie praktische Tipps, die

Antragstellenden helfen können, den Prozess möglichst reibungslos zu gestalten.

Beim darauffolgenden Termin am 14. Januar 2026 ging es um die „Perspektive der Arbeitsassistent*in“. Hier wurde der Blick bewusst auf die Rolle der Assistenzperson gerichtet. Zwei Arbeitsassistentinnen beantworteten offen und ehrlich Interviewfragen. Die Teilnehmenden tauschten sich darüber aus, welche Anforderungen und Erwartungen an Arbeitsassistentinnen und -assistenten gestellt werden, wie eine gute Zusammenarbeit gelingen kann und welche Erfahrungen aus der Praxis für beide Seiten hilfreich sind.

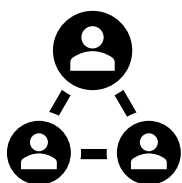
Die Veranstaltungsreihe „Ratschlag: Gute Arbeitsassistenz“ richtet sich sowohl an Personen, die sich erstmals über Arbeitsassistenz informieren möchten, als auch an erfahrene Assistenznehmerinnen und -nehmer, die konkrete Fragen oder besondere Herausforderungen besprechen möchten. Die Treffen finden in der Regel alle drei Monate online über Zoom statt.

Ein wichtiger Grundsatz der Reihe ist die Vertraulichkeit der Gespräche. Um einen offenen Austausch zu ermöglichen, werden die Veranstaltungen nicht aufgezeichnet und auch nicht dokumentiert.

Wer über kommende Termine informiert werden möchte, kann sich über die DVBS-Geschäftsstelle in den Mail-Verteiler eintragen lassen. Dort erhalten Interessierte jeweils den Zugangslink zur nächsten Veranstaltung.



Die Teilnahme ist auch für Personen möglich, die kein DVBS-Mitglied sind, sowie für sehende Arbeitsassistent*innen, die bereits tätig sind oder sich für dieses Arbeitsfeld interessieren.



Kontakt und Termine

DVBS-Geschäftsstelle

E-Mail: info@dvbs-online.de

Der DVBS in Zahlen

Entwicklungen 2025

Von Christian Karges

Der DVBS hat zum 31.12.2025 1.218 Mitglieder. 1.201 Personen haben eine ordentliche Mitgliedschaft, zehn Personen sind als Elternmitglieder registriert und sechs Personen unterstützen den DVBS durch ihre Fördermitgliedschaft. Außerdem hat der DVBS eine Institution als Mitglied. Der Anteil der Frauen in der Mitgliedschaft liegt bei 47%.

Das älteste Mitglied ist 97, das jüngste Mitglied 17 Jahre alt. Der Altersdurchschnitt der DVBS-Mitglieder liegt bei 54 Jahren.

Im Vergleich zum Jahr 2024 ist ein Rückgang der Mitgliederzahlen um 92 Personen zu verzeichnen. Dieser ist unter anderem auf eine Aktualisierung der Mitgliederdatenbank zurückzuführen, bei der Einträge von Personen bereinigt wurden, die seit mehreren Jahren nicht mehr erreichbar waren.

649 der ordentlichen DVBS-Mitglieder sind als blind, 361 als hochgradig sehbehindert und 182 als sehbehindert eingetragen. 1% der ordentlichen DVBS-Mitglieder hat noch keine Angabe zur Sehbeeinträchtigung gemacht.

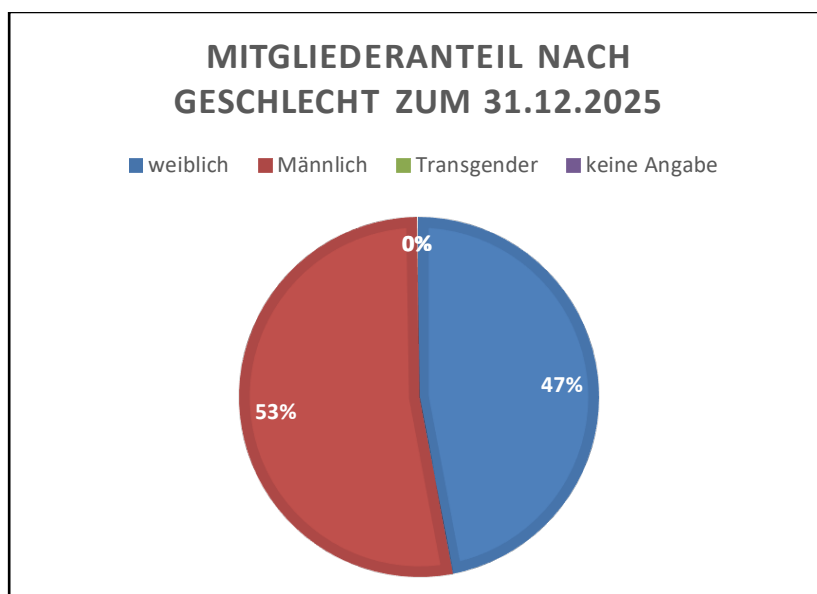


Abbildung 1:
Kreisdiagramm
Mitgliederanteil
nach Geschlecht
zum 31.12.2025.
53% der ordentlichen
Mitglieder sind männ-
lich, 47% weiblich
und 0% (1 Person)
als transgender
eingetragen.

55% der DVBS-Mitglieder sind berufstätig. Der Anteil derjenigen, die noch in der Schule sind, eine Berufsausbildung machen, ein Studium absolvieren oder im Referendariat sind, liegt bei 17%, der Anteil der Ruheständler im DVBS liegt bei 19%. Der Anteil der arbeitssuchenden Mitglieder liegt bei 8%.

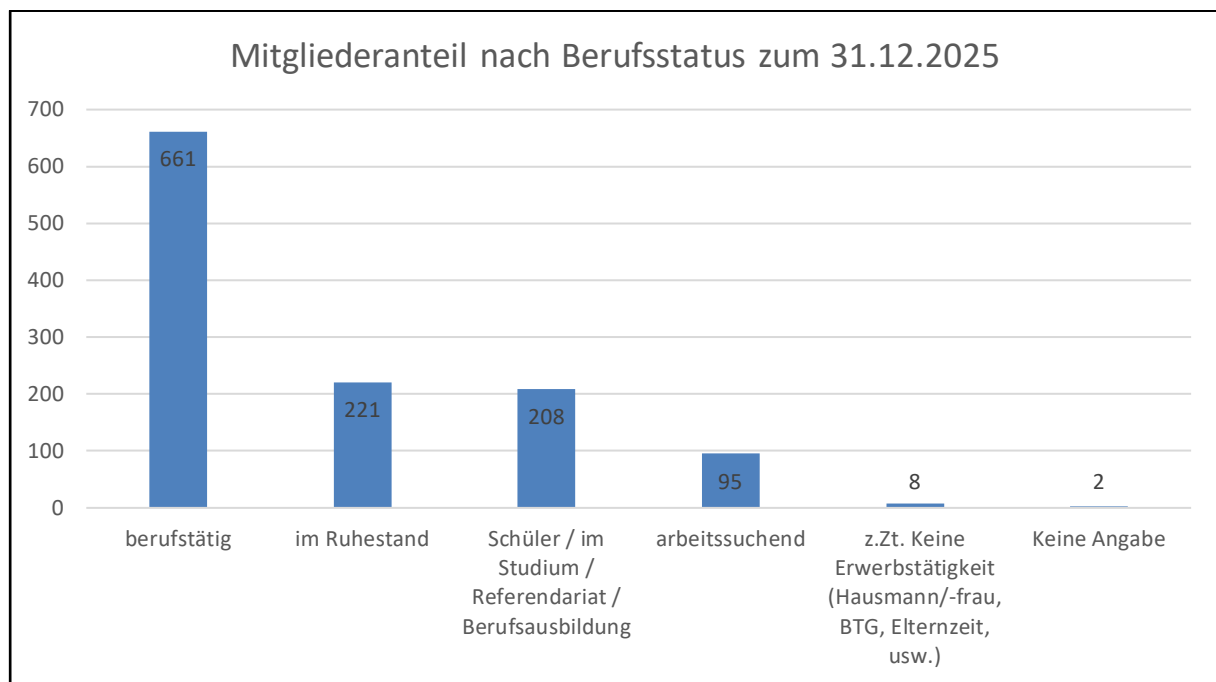


Abbildung 2: Säulendiagramm Übersicht Mitgliederzahlen nach Berufsstatus zum 31.12.2025. 661 Mitglieder sind berufstätig, 221 im Ruhestand, 208 Mitglieder sind Schüler*in / im Studium oder in Berufsausbildung / Referendariat und 95 Mitglieder sind arbeitssuchend. 8 Mitglieder sind zurzeit nicht berufstätig, da sie beispielsweise Hausmann / -frau, in Elternzeit oder in der blindentechnischen Grundrehabilitation sind. 2 Mitglieder haben zum Berufsstatus keine Angabe gemacht oder Sonstiges benannt.

Der DVBS ist auf regionaler Ebene in Bezirksgruppen gegliedert. In der größten Bezirksgruppe, Hessen, sind 351 DVBS-Mitglieder beheimatet. Der Bezirk Nordrhein-Westfalen bildet mit seinen 227 Mitgliedern die zweitgrößte Bezirksgruppe. Die drittgrößte Bezirksgruppe, Baden-Württemberg, zählt 146 Mitglieder. Diese drei Bezirke zusammen genommen stellen im DVBS einen Mitgliederanteil von 58%.

Im Jahr 2025 haben sich acht Neumitglieder der Bezirksgruppe Hessen, drei der Bezirksgruppe Nordrhein-Westfalen, jeweils zwei den Bezirksgruppen Baden-Württemberg, Berlin-Brandenburg, Bayern, Sachsen und Thüringen angeschlossen. Die Bezirksgruppen Niedersachsen-Bremen, Rheinland-Pfalz-Saar und Schleswig-Holstein / Mecklenburg-Vorpommern konnten jeweils ein neues DVBS-Mitglied begrüßen.

Bei dieser Aufstellung gilt zu berücksichtigen, dass einzelne Mitglieder mehr als einer Bezirksgruppe angehören, da sie sich entweder für die Informationen weiterer Gruppen interessieren oder ihr Wohnort geografisch günstig zu anderen Bezirksgruppen liegt.

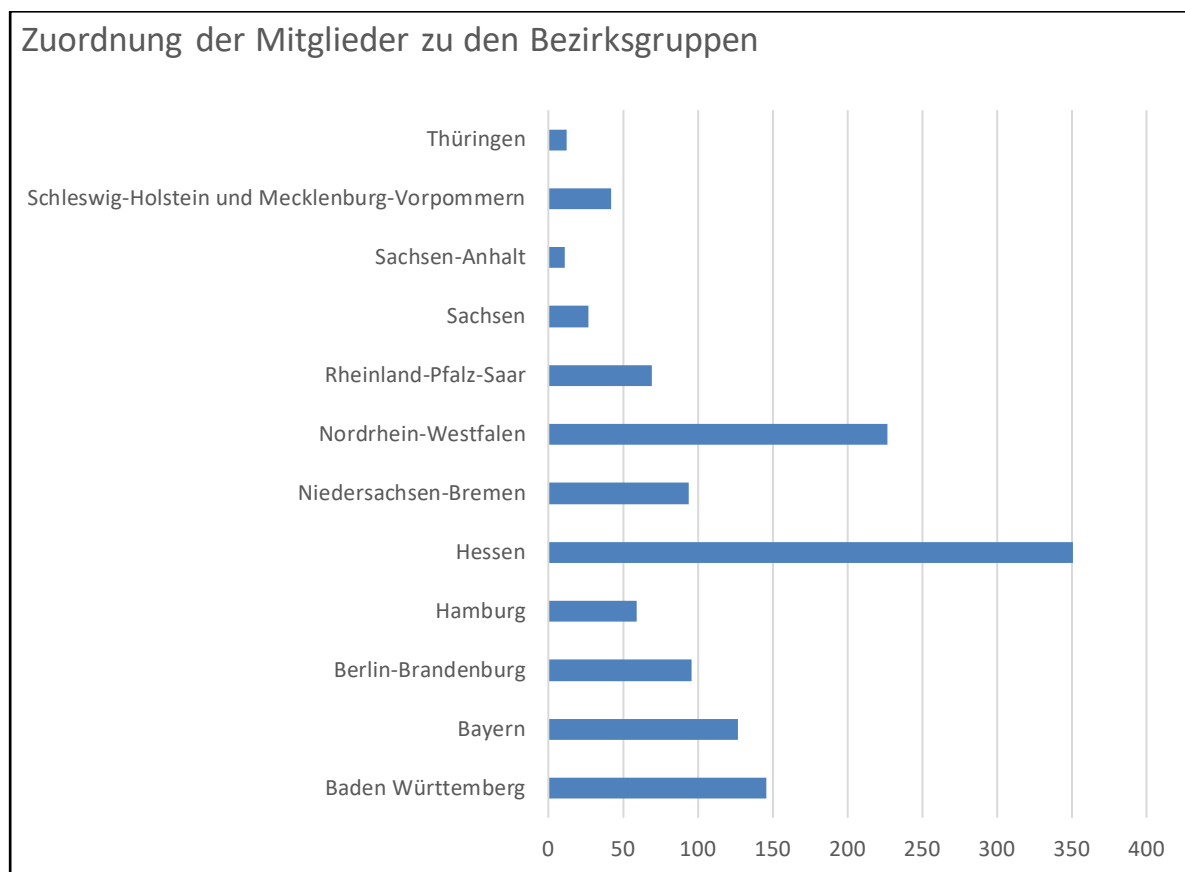


Abbildung 3: Balkendiagramm „Zuordnung der Mitglieder zu den Bezirksgruppen“. Baden-Württemberg: 146, Bayern: 127, Berlin-Brandenburg: 96, Hamburg: 59, Hessen: 351, Niedersachsen-Bremen: 94, Nordrhein-Westfalen: 227, Rheinland-Pfalz-Saar: 69, Sachsen: 27; Sachsen-Anhalt: 11, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern: 42, Thüringen: 12.

Um den Austausch der Mitglieder im Rahmen der Selbsthilfe zu stärken und zu strukturieren, gibt es im DVBS die bezirksübergreifenden Fach-, Interessen und Projektgruppen.

Die größte Gruppierung im DVBS ist mit 362 Mitgliedern die Fachgruppe Soziale Berufe und Psychologie.

In der Interessengruppe Sehbehinderte sind 312 Mitglieder organisiert und tauschen sich beispielsweise zu den Themenbereichen Sehbehinderung und Beruf und Umgang mit der eigenen Sehbehinderung aus.

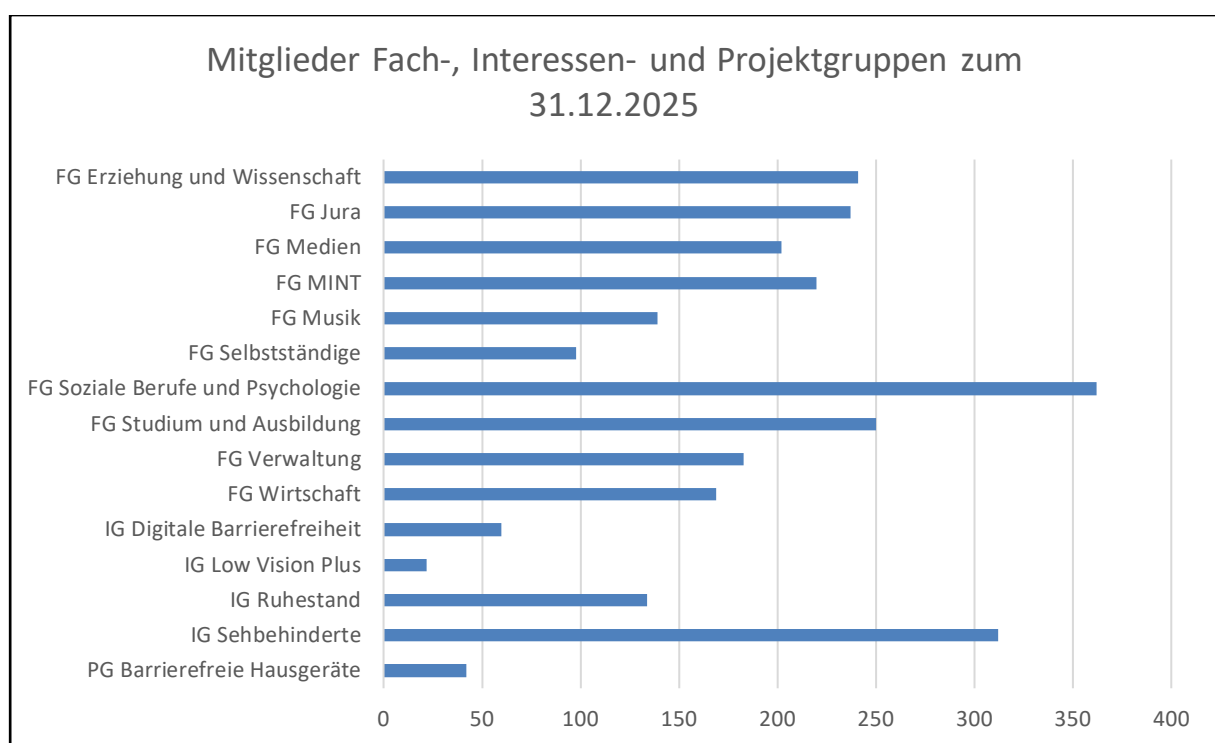


Abbildung 4: Balkendiagramm Mitglieder Fach-, Interessen- und Projektgruppen zum 31.12.2024: FG Erziehung und Wissenschaft: 241, FG Jura: 237, FG Medien: 202, FG MINT: 220, FG Musik: 139, FG Selbstständige: 98, FG Soziale Berufe und Psychologie: 362, FG Studium und Ausbildung: 250, FG Verwaltung: 183, FG Wirtschaft: 169, IG Digitale Barrierefreiheit: 60, IG LowVisionPlus: 22, IG Ruhestand: 134, IG Sehbehinderte: 312, PG Barrierefreie Hausgeräte: 42.

Eine Gruppierung im DVBS, die durch ihre Altersstruktur von schwankenden Mitgliederzahlen betroffen ist, ist die Interessengruppe Ruhestand. Sie zählt zum 31.12.2025 134 Mitglieder. In dieser Gruppe vernetzen sich diejenigen Menschen, die nicht mehr im Erwerbsleben stehen und all

jene Menschen, die erst im Alter von einem Sehverlust betroffen sind. Die Mitglieder diskutieren über Lebenssituationen und Einschränkungen, die durch einen Sehverlust im Laufe des Lebens verursacht werden und erarbeiten gemeinsam Lösungs- und Bewältigungsstrategien

Der Austausch der Mitglieder untereinander ist das Herzstück im DVBS. Das breite Spektrum an verschiedenen Gruppierungen innerhalb des Vereins schafft die Möglichkeit, dass die individuellen Themen, Fragen, Wünsche und Probleme, die im Beruf oder Alltag auftauchen, vertrauensvoll, unvoreingenommen und vor allem aus eigener Erfahrung heraus gemeinsam bearbeitet werden können.

Die Vernetzung im DVBS lohnt sich! Mit seinen rund 1.200 Mitgliedern ist der DVBS eine starke und kompetente Interessenvertretung.



Interessieren Sie sich für eine Mitgliedschaft? Sprechen Sie uns gerne an! Ihre Möglichkeiten:

- ▶ Ordentliche Mitgliedschaft: Für Betroffene ab 16 Jahren
- ▶ Elternmitgliedschaft: Für Eltern betroffener Kinder
- ▶ Fördermitgliedschaft – wahlweise aktiv oder passiv: Für alle ab 18 Jahren, Unternehmen, Institutionen oder Organisationen, die unsere Ziele unterstützen.

Mitgliedsanträge und weitere Informationen gibt es in der DVBS-Geschäftsstelle und auf der DVBS-Webseite unter:

<https://dvbs-online.de/ueber-uns/was-bietet-der-dvbs>.



Kontakt Mitglieder- und Gremienbetreuung

Christian Karges

Telefon: 06421 94888-21

E-Mail: karges@dvbs-online.de

Die Gemeinschaftsstiftung für Blinde und Sehbehinderte in Studium und Beruf

Von Marian Frisch und Elias Knell

Im Jahr 2025 stand die Arbeit der Stiftung des DVBS in besonderer Weise im Zeichen des Übergangs – personell, strukturell und strategisch. Übergänge können Risiken bergen und doch bieten sie, wenn sie bewusst gestaltet werden, die Chance zur Erneuerung. Diese Chance hat der Stiftungsvorstand ergriffen und im Sinne der langfristigen Entwicklung der Stiftung positiv umgesetzt. Um es vorwegzunehmen: Das Jahr 2025 war arbeitsreich, aber erfolgreich – auch dank der guten Unterstützung beim Übergang.

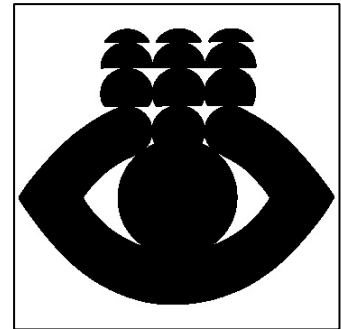


Bild: Logo der Gemeinschaftsstiftung

Durch die Wahl des neuen Stiftungsvorstandes im Herbst 2024 war der Generationenwechsel eingeleitet. Mit dem Ausscheiden von Jörg Ruhrmann endete eine langjährige, außerordentlich engagierte Tätigkeit, die die Stiftung über viele Jahre geprägt und getragen hat. Für diesen Einsatz sprechen wir ihm Dank und Anerkennung aus. Zugleich wurde das Gremium im Rahmen der Versammlung des Arbeitsausschusses in Bad Soden-Salmünster neu aufgestellt. Mit Marian Moritz Frisch und Rainer Krauser als Beisitzern, Werner Wörder und Leonore Dreves als Vorständen sowie Elias Knell als Geschäftsführer wurde eine Struktur gewählt, die Erfahrung und neues Fachwissen verbindet. Die Wahl erfolgte einstimmig und mit dem klaren Mandat, die Stiftung in eine belastbare Zukunft zu führen.

Auf dieser personellen Grundlage wurde eine strategische Neuaufstellung angestoßen. Ziel war es nicht, Bewährtes infrage zu stellen, sondern die Struktur und Ausrichtung der Stiftung so weiterzuentwickeln, dass sie auch unter veränderten gesellschaftlichen, regulatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen handlungsfähig bleibt. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die wegweisende konzeptionelle Arbeit von

Dr. Otto Hauck, der die Stiftung nicht nur aufgebaut hat, sondern auch Impulse für die Neuausrichtung eingebracht hat. Ohne die großzügigen Zustiftungen von Dr. Horst-Dieter Schultze-Kimmle, Regina Schultze-Kimmle, Ernst Apelt und Hilde Horstmann hätte die Stiftung Anfang des Jahrtausends nicht gegründet werden können – dafür soll ihnen an dieser Stelle gedankt sein.

Ein Meilenstein des Jahres war die Erarbeitung einer umfassenden Anlagerichtlinie. Sie bildet nun den Rahmen für sämtliche Investitionsentscheidungen und schafft Klarheit, Transparenz und Verlässlichkeit. Leitend sind dabei eine langfristige, nachhaltige Kapitalanlage mit klarem Fokus auf Kapitalerhalt, steigende Erträge und niedrige Kosten. Die Mittel werden innerhalb von Anlagegrenzen breit diversifiziert in Aktien, Investment-Grade-Anleihen und Liquidität in den Währungen EUR und USD investiert. Ergänzt wird dies durch eine saubere partnerschaftliche Struktur: Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, ihre Umsetzung regelmäßig überprüft und im Vorstand berichtet und diskutiert.

Parallel dazu wurde die Depot- und Kostenstruktur kritisch überprüft. In enger Abstimmung mit unserem langjährigen Stiftungspartner, der Commerzbank, erfolgte eine Anpassung hin zu einem zukunftsfähigeren und kosteneffizienteren Modell. Laufende Strukturkosten konnten deutlich reduziert werden – dies mag zunächst formell wirken, hat aber aufgrund der Ersparnisse unmittelbare Auswirkungen auf die Höhe der Ausschüttungen.

Diese Vorarbeiten waren notwendig für die Neuausrichtung der Kapitalanlage im Jahr 2025. Teure, aktive Investmentfonds wurden schrittweise abgelöst. Stattdessen setzen wir auf eine Kombination aus gestärkter Eigenanlage, bei der das Kapitalmarkt-Know-how unserer Gremienmitglieder für ausgewählte Direktinvestitionen genutzt wird. Mit dem gezielten Einsatz von kostengünstigen, breit diversifizierten ETF-Lösungen investieren wir in Bereiche, in denen kein ausgeprägtes Expertenwissen zur Verfügung steht. Oberstes Ziel ist immer, mehr Mittel für die eigentliche Stiftungsarbeit verfügbar zu machen.

Wir möchte uns zum Abschluss des Berichts an Sie persönlich wenden. Die Arbeit der Stiftung bleibt oft im Hintergrund, aber sie soll sich über die Jahre zu einem Hauptpfeiler der Finanzierung der Selbsthilfearbeit des DVBS entwickeln. Dafür ist Ihre Unterstützung nötig. Die Stiftung lebt nicht allein von guter Struktur und kluger Anlagepolitik, sondern von Menschen, die für sie werben und in den passenden Gesprächsrunden potenzielle Stifter von ihrer Bedeutung überzeugen. Jede Zustiftung, jede Weiterempfehlung und jedes Gespräch über unsere Arbeit stärken die Grundlage dafür, die Mittel der Stiftung zu mehren. Die Stiftung heißt „Gemeinschaftsstiftung“ – denn diese Aufgabe ist nur gemeinschaftlich zu schaffen und geht jeden etwas an.

Kontakt

Gemeinschaftsstiftung für Blinde und Sehbehinderte in Studium und Beruf, Frauenbergstr. 8, 35039 Marburg, Tel.: 06421 94888-0,

E-Mail: gemeinschaftsstiftung@dvbs-online.de

Web: <https://dvbs-online.de/unterstuetzen>

Gemeinschaftsstiftung für Blinde und Sehbehinderte in Studium und Beruf

Nachhaltig wirken: Gemeinsam Gutes tun für blinde und sehbehinderte Menschen!

- **Werden Sie Teil unserer Stiftergemeinschaft -**
Wir unterstützen Projekte für blinde und sehbehinderte Menschen
- **Bauen Sie mit am Fundament für Integration und Teilhabe -**
Ausbildung, Studium und Beruf sind wichtiger als je zuvor



Unser Ansprechpartnernetz blinder und sehbehinderter Juristinnen und Juristen berät Sie unverbindlich bei Fragen rund um Zustiftungen oder Nachlässe.

Gemeinschaftsstiftung für Blinde und Sehbehinderte in Studium und Beruf
Gegründet 1998.
Frauenbergstraße 8 • 35039 Marburg • Telefon: 06421 94888 0
E-Mail: gemeinschaftsstiftung@dvbs-online.de • <https://dvbs-online.de/unterstuetzen>
Stiftungskonto: Commerzbank Marburg • IBAN DE29 5334 0024 0393 1110 00

Dank an unsere Unterstützer

Ihre Hilfe zählt

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn in unserem Jahresbericht Ihre Unterstützung nicht immer explizit erwähnt wird – unsere Arbeit im Jahr 2025 wäre ohne Sie nicht möglich gewesen. Denn Sie haben uns technisch und organisatorisch den Rücken gestärkt. Nur durch Ihre Hilfe konnten wir den dringen benötigten neuen Server installieren, die sehbehindertengerechte Beleuchtung für unsere Mitarbeitenden beschaffen, die Zeit für individuelle Erstberatung aufbringen, unsere Bildungsseminare oder die Zeitschrift *horus* anbieten.

Vieles unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Arbeit geschieht im Hintergrund und ist für Ratsuchende zunächst nicht erkennbar. Gut so – denn im Vordergrund steht an allererster Stelle der einzelne, von Blindheit oder Sehbehinderung betroffene Mensch. Mit welchen Ängsten sieht er oder sie sich konfrontiert? Gelingt der Übergang vom Verlust des Augenlichts – durch unsere Unterstützung bestenfalls nicht verbunden mit Verlust des Arbeitsplatzes – hin zu neuen Perspektiven? Wie können die nächsten Schritte aussehen? Unser Einsatz für mehr Barrierefreiheit, für bessere Bildungs-, Berufs- und Teilhabechancen zeigt sich hier im Konkreten: Hilfsmittel, Tipps für Bewerbungsgespräche und Antragstellung, Reflexion des Lebenswegs – hier können wir begleiten, Resilienz aufzubauen und Perspektiven aufzuzeigen. Manchmal reicht es aber auch, dass wir einfach Mut machen und uns Zeit zum Zuhören nehmen. Dass uns dies gelingt, verdanken wir auch Ihnen – unseren Förderinnen und Förderern.

Die Ungewissheit, ob und in welcher Höhe wir mit institutioneller Förderung, Spenden, Erbschaften oder Bußgeldern rechnen können, hat uns auch im Jahr 2025 begleitet. Zwar sind unsere Maßnahmen zur finanziellen Konsolidierung erfolgreich fortgeschritten, aber immer wieder fragen

wir uns: Lohnt sich der Aufwand, auf uns aufmerksam zu machen? Unsere klare Antwort ist „Ja“ – denn wir erleben täglich, was die Hilfe, die wir anbieten, bewirken kann.

Ihr Vertrauen und Ihre Solidarität mit unseren Zielen tragen uns weiter. Jede finanzielle Zuwendung, ob groß oder klein, ermöglicht es uns, unsere Arbeit fortzuführen und weiterzuentwickeln. Ihr Engagement wirkt ganz konkret: Es stärkt unsere vielen Ehrenamtlichen, unterstützt Ratsuchende und schafft Raum für neue Wege und nachhaltige Veränderungen.



Im Namen unserer Mitglieder und der Menschen,
die von Ihrer Hilfe profitieren, sagen wir daher:

Herzlichen Dank!

Ihr

Elias Knell

(DVBS-Geschäftsführung)



Sind Sie zwar nicht blind oder sehbehindert, möchten aber den DVBS unterstützen?

Ob durch Ihre ehrenamtliche Hilfe bei einer unserer Veranstaltungen, durch eine Fördermitgliedschaft, durch Geld- oder Sachspenden oder durch Sponsoring - wir finden mit Ihnen gemeinsam eine passende Möglichkeit!

Auf Wunsch senden wir Ihnen weitere Informationen zu oder beraten Sie individuell.

Näher dran – Eine Medienauswahl des DVBS

horus



Die Fachzeitschrift „horus – Marburger Beiträge zur Integration Blinder und Sehbehinderter“ behandelt Themen rund um Blindheit und Sehbehinderung aus Politik, Recht und Forschung sowie Erfahrungsberichte Betroffener. Sie wird vom DVBS gemeinsam mit der Deutschen Blindenstudienanstalt e. V. vierteljährlich herausgegeben. Das Jahresabo (46 €, für DVBS-Mitglieder kostenlos) ist in Schwarzschrift, Blindenschrift oder digital erhältlich. Für eine kostenlose Probe-Ausgabe wenden Sie sich an die DVBS-Geschäftsstelle!

horus aktuell



Der Newsletter „horus aktuell“ berichtet über Neuigkeiten, Termine oder Veranstaltungen, die die Belange blinder und sehbehinderter Menschen betreffen. Er ist kostenlos, auch für Nichtmitglieder. Wer ihn regelmäßig erhalten möchte, sendet am besten eine E-Mail an info@dvbs-online.de

DVBS-Jobservice



Die Mailingliste „DVBS-Jobservice“ informiert unregelmäßig über Jobangebote. Der DVBS leitet hier kostenlos Stellenangebote weiter mit dem Ziel, Arbeitgeber und Vermittlungsstellen direkt miteinander zu vernetzen. Anmeldung - auch für Nichtmitglieder - per E-Mail an: info@dvbs-online.de

DVBS-Podcast



Weil Hören manchmal einfacher als Sehen ist: Unser DVBS-Podcast bietet vielfältige O-Töne zu aktuellen Themen: <https://podcast.dvbs-online.de>

Ratgeber und Leitfäden



Praktische Ratgeber wie „Antrag auf ...“ und Leitfäden wie „Quick Guide Barrierefreie Excel-Dokumente“ stehen online auf der DVBS-Webseite bereit (<https://dvbs-online.de/veroeffentlichungen>) und sind über die DVBS-Geschäftsstelle kostenlos erhältlich.

Kontakt - Wir sind für Sie da!

DVBS-Vorstand und Arbeitsausschuss

Werner Wörder (1. Vorsitzender)
Schwanallee 4, 35037 Marburg
Tel.: 06421 163820
E-Mail: wew@gmx.tm

Leonore Dreves (2. Vorsitzende)
Grundweg 10, 97265 Hettstadt
E-Mail: leonore.dreves@gmx.de

Harald Schoen (Beisitzer)
E-Mail: dvbs@harald-schoen.de

Verena Hofmann (Beisitzerin)

Mario Radermacher (Beisitzer)

Norbert Bongartz, Vorsitzender des Arbeitsausschusses
(mit beratender Stimme), E-Mail: bongartz-dvbs@t-online.de



Mehr über den DVBS-Vorstand
erfahren Sie auf Facebook:
QR-Code oben, Link hier unten:
[https://www.facebook.com/
reel/912810641393676](https://www.facebook.com/reel/912810641393676)



Bild: Vorstandsteam mit Vorsitzendem des DVBS-Arbeitsausschusses. V.l.n.r.: Mario Radermacher, Leonore Dreves, Werner Wörder, Verena Hofmann, Norbert Bongartz, Harald Schoen. Foto: DVBS

Ansprechpersonen in der DVBS-Geschäftsstelle

Geschäftsführung

Elias Knell

Tel.: 06421 94888-0, E-Mail: knell@dvbs-online.de

Kaufmännische Angelegenheiten

Patricia Schlee

Tel.: 06421 94888-16, E-Mail: schlee@dvbs-online.de

Kommunikation und Textservice

Sabine Hahn

Tel.: 06421 94888-24, E-Mail: hahn@dvbs-online.de

Mitgliederverwaltung und Gremienbetreuung

Christian Karges

Tel.: 06421 94888-21, E-Mail: karges@dvbs-online.de

Seminar- und Antragswesen

Christian Axnick

Tel.: 06421 94888-28, E-Mail: axnick@dvbs-online.de

Zentrale Dienste und Beratung

Wilhelm Gerike

Tel.: 06421 94888-14, E-Mail: gerike@dvbs-online.de

Arbeitsplatzassistenz

Lina Heimroth

Tel.: 06421 94888-30, E-Mail: heimroth@dvbs-online.de

Gemeinschaftsstiftung für Blinde und Sehbehinderte in Studium und Beruf

Dr. Otto Hauck

Tel.: 06424 1515

E-Mail: dr.otto.hauck@gmx.de

Elias Knell (Geschäftsführer)

Tel.: 06421 94888-0

E-Mail: gemeinschaftsstiftung@dvbs-online.de

Der DVBS e. V. – eine Kurzvorstellung

Der DVBS e. V. ist eine bundesweite Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen. Er unterstützt Betroffene bei der Verwirklichung ihrer Ziele im Alltag, in der Ausbildung, im Studium, Beruf oder Ruhestand. Durch Beratung, Erfahrungsaustausch, Bildung sowie Vernetzung mit anderen Organisationen tritt der DVBS für ein selbstbestimmtes Leben trotz und mit einer Sehbeeinträchtigung ein.

Der Verein wurde 1916 gegründet, Vereinssitz und Geschäftsstelle sind in Marburg (Hessen).

Unsere Kernthemen sind

- Lebenslanges Lernen
- Barrierefreiheit – auch digital!
- Interessenvertretung

Wir bieten

- Beratung auf Augenhöhe
- Informationsaustausch und ein großes Netzwerk
- (Weiter-)bildung
- Rechtsberatung und Rechtsvertretung

Mit rund 1.200 Mitgliedern und seinen zahlreichen Berufs-, Interessen- oder Projektgruppen deckt der DVBS ein weites Themenspektrum ab. Das einzigartige Kompetenznetzwerk hilft betroffenen Menschen in allen Lebenslagen.

Die Mitgliedschaft im DVBS steht blinden und sehbehinderten Menschen, Eltern betroffener Kinder sowie sehenden Fördermitgliedern offen.

Mitgliedsanträge und weitere Informationen erhalten Sie gerne in der DVBS-Geschäftsstelle oder auf der Website <https://dvbs-online.de>



**Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten
in Studium und Beruf e. V. (DVBS)**

DVBS-Geschäftsstelle

Frauenbergstraße 8
35039 Marburg

Tel.: 06421 94 888-0

Fax: 06421 94 888-10

E-Mail: info@dvbs-online.de

Web: <https://dvbs-online.de>



Facebook: <https://www.facebook.com/DVBS1916/?ref=hl>

Instagram: [DVBS \(@dvbs online\) • Instagram-Fotos und -Videos](#)

LinkedIn: [DVBS - Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf | LinkedIn](#)

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 9.00 – 15.30 Uhr

Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung und Spendenkonto

DVBS e.V.

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE42 5335 0000 0000 0002 80

BIC: HELADEF1MAR

